

FELIX WELTI

Behinderung und
Rehabilitation im
sozialen Rechtsstaat

Jus Publicum

139

Mohr Siebeck

JUS PUBLICUM

Beiträge zum Öffentlichen Recht

Band 139

Felix Welti

Behinderung und Rehabilitation im sozialen Rechtsstaat

Freiheit, Gleichheit und Teilhabe
behinderter Menschen

Mohr Siebeck

Felix Welti, geboren 1967; Studium, Promotion und Referendariat in Hamburg; 1999–2005 am Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa der Christian-Albrechts-Universität in Kiel; 2005 Habilitation für Öffentliches Recht einschließlich Europarecht, Sozial- und Gesundheitsrecht.

Gefördert durch die LVA Schleswig-Holstein.
978-3-16-158003-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISBN 3-16-148725-7
ISSN 0941-0503 (Jus Publicum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Satzpunkt Ewert in Bayreuth aus der Garamond gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Diese Arbeit ist im Oktober 2004 fertig gestellt und im Wintersemester 2004/2005 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Habilitationsschrift angenommen worden. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur sind so weit als möglich auf den Stand von Mai 2005 gebracht. Dabei wurden der dritte Bericht über die Entwicklung der Pflegeversicherung (BT-Drucks. 15/4125), der Bericht über die Lage behinderter Menschen und die Entwicklung ihrer Teilhabe (BT-Drucks. 15/4575) und der zweite Armuts- und Reichtumsbericht (BT-Drucks. 15/5015) noch berücksichtigt. Auch auf die Entwürfe zum Präventionsgesetz und zum Antidiskriminierungsgesetz sowie den Vertrag über eine Verfassung für Europa ist Bezug genommen, auch wenn deren politisches Schicksal ungewiss ist.

Am Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa der Universität Kiel wurde meine Arbeit maßgeblich gefördert und unterstützt von Prof. Dr. Gerhard Igl. Hierfür schulde ich ihm aufrichtigen Dank. Ich konnte auf seinen Vorarbeiten zum Recht pflegebedürftiger und behinderter Menschen aufbauen, die wiederum auf den Anstoß von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans F. Zacher zurückgehen, der uns auch ermutigt hat, eine systematische Gesamtdarstellung zu versuchen. Wie aktuell und zugleich zeitlos das Thema ist, mag ein Zitat aus Zachers Vorwort zu Igl's Buch „Behinderung und Pflegebedürftigkeit im Recht der sozialen Sicherheit“ von 1987 belegen:

„Das das Thema sozialpolitisch so richtig gewählt war, hatte gewiss viel Reiz. Aber es hatte auch viele Nachteile. Das Thema veränderte permanent sein Gesicht. Immer neues Material strömte hinzu. Politik und Gesetzgebung reagierten immer mehr auf die Herausforderung der Sache. Und jede Antwort auf eine Herausforderung verändert wieder die Landschaft der Herausforderungen. Schließlich gab es über all die Jahre hin immer neuen Anlass, das Thema konkret und aktuell – in Tagungen, Expertengruppen, Gutachten, Aufsätzen usw. – zu erörtern. Der Autor konnte nicht darauf verzichten, daran teilzunehmen. Und Veranstalter und Auftraggeber konnten immer weniger darauf verzichten, ihn einzubeziehen. Das hielt auf. So verging Zeit. Mit der Zeit änderten sich auch die Verhältnisse, insbesondere änderte sich auch das Recht. Und dies einzuarbeiten, kostete wieder neue Zeit.“

Mehr ist auch über Reiz und Schwierigkeit der Arbeit an diesem Buch nicht zu sagen.

Die kollegiale Atmosphäre am Institut hat viel zum erfolgreichen Abschluss der Arbeit beigetragen. Namentlich danke ich allen, die durch fachliche Gespräche oder technische Hilfen damit zu tun hatten: Cornelia Priebcke-Hille, Judith Reuter, Rike Sievers, Constanze Sulek, Viktoria Tallich, Reza Fakhreshafaei, Mehdi Fakhre Shafaei, Philipp Köster, Helge Pietrzik, Johannes Reimann, Bianca Teichert, Björn Winkler und Malte Wüstenberg.

In der rechtswissenschaftlichen Fakultät gilt mein besonderer Dank den Kollegen Assistenten des Öffentlichen Rechts, den jetzigen Privatdozenten Dr. Martin Borowski, Dr. Martin Nolte und Dr. Utz Schliesky, sowie Präsidenten des LSG Schleswig-Holstein a. D. Prof. Dr. Wolfgang Noftz und Richter am BSG a. D. Prof. Dr. Harald Bürck für ermutigende und hilfreiche Gespräche. Herrn Prof. Dr. Albert von Mutius danke ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens und Herrn Dekan Prof. Dr. Joachim Jickeli stellvertretend für alle Beteiligten für das zügig durchgeführte Habilitationsverfahren.

Meine im Januar 1999 begonnene Forschungsarbeit am Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen wie auch die Drucklegung dieser Schrift wurde ermöglicht durch die finanzielle Förderung und das Interesse der Landesversicherungsanstalt (LVA) Schleswig-Holstein. Hierfür ist stellvertretend für die Beitragszahler und die Selbstverwaltung und wegen ihres ganz persönlichen Einsatzes Geschäftsführer Hans-Egon Raetzell und seinem Stellvertreter Ingo Koch zu danken. Die erfreuliche Entwicklung des Forschungsschwerpunkts Rehabilitationsrecht am Institut ist weiteren Institutionen zu verdanken, die Tagungen, Literaturausstattung, Promotionsstellen und Stipendien ermöglicht und bereitgestellt haben, nämlich der AOK Schleswig-Holstein, der Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), dem Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH), dem Norddeutschen Verbund für Rehabilitationsforschung (NVRF), dem Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Schleswig-Holstein (vffr) und der Hans-Böckler-Stiftung.

Diese rechtswissenschaftliche Arbeit konnte nicht nur in Einsamkeit und Freiheit mit papiernen Quellen geschrieben werden. Es waren auch viele Gespräche und Diskussionen nötig, um Erkenntnisse und Einsichten aus Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, aus anderen Wissenschaften, aus der Praxis der Rehabilitation und aus dem sozialen und politischen Feld des Lebens behinderter Menschen und seiner rechtlichen Ordnung zu gewinnen und um die Relevanz eigener Überlegungen einordnen zu können. Für Gespräche und Unterstützung habe ich vielen Menschen zu danken. Namentlich erwähnen möchte ich von den Rehabilitationsträgern Dr. Nathalie Glaser-Möller, Dr. Jürgen Cellarius und Wilfried Egelkraut (LVA Schleswig-Holstein), PD Dr. Michael Schuntermann, Dr. Ferdinand Schliehe und Marion Götz (Verband Deutscher Rentenversicherungsträger), Prof. Dr. Stephan Brandenburg (BGW), Dr. Andreas Plate (Techniker Krankenkasse) und Thomas Keck (Bundesversicherungsanstalt für Angestellte), von den Diensten und Einrichtungen der Rehabilitation Dr. Wolfgang Heine (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation), Dr. Alexander Vater (Johannis-Anstalten Mosbach) und Klaus Wicher (Berufsförderungswerk Hamburg), aus Politik und Verwaltung Dr. Hartmut Haines (Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung), Hanna-Elisabeth Deußner (Sozialministerium Schleswig-Holstein), Dr. Thomas Stähler (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation), den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Karl Hermann Haack, MdB, und seinen Arbeitsstab, namentlich Horst Frehe, und den Landesbeauftragten für behinderte Menschen Schleswig-Holstein, Dr. Ulrich Hase, aus der Wissenschaft Prof. Dr. Wolffhard Kohte (Universität Halle-Wittenberg), Prof. Dr. Karl-Jürgen Bieback (Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg), Prof. Dr. Hildegard

Heidtmann und Prof. Dr. Walter Spieß (Heilpädagogisches Institut der Universität Kiel), Prof. Dr. Renate Bieritz-Harder (FH Ostfriesland/ Oldenburg/ Wilhelmshaven), Prof. Dr. Helmut Schellhorn (FH Frankfurt am Main), Prof. Dr. Thomas Klie (Ev. FH Freiburg), Prof. Dr. Dieter Giese, Dr. Andreas Weber (Universität Halle-Wittenberg), Dr. Ruth Deck (NVRF), Dr. Hans-Martin Schian (IQPR an der Deutschen Sporthochschule Köln), Dominique Velche (Centre technique nationale d'Etudes et de recherches sur les handicaps et les inadaptions, Paris) und Reinhard Giese (Universität Hamburg) und nicht zuletzt Richter am BSG a. D. Dr. Alexander Gagel, Richter am BSG Peter Masuch und Richter am LSG Brandenburg Knut Haack.

Besondere Erwähnung verdienen Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe (Institut für Sozialmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Lübeck), mit dem ich intensiv und anregend an interdisziplinärer Verständigung arbeiten durfte, Klaus Lachwitz (Bundesvereinigung Lebenshilfe) und Walter Schellhorn (Geschäftsführer des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge a. D.), die mich frühzeitig in einen anspruchsvollen Kommentar zum SGB IX einbezogen haben, wovon auch dieses Buch profitiert hat, und Harry Fuchs und Karl-Heinz Köpke, deren aus Erfahrung geschöpftes Wissen und unermüdliches Engagement für ein besseres und wirksameres Rehabilitationsrecht mich beeindruckt haben.

Schließlich ist meine Familie zu nennen, die mich bei der Arbeit an diesem Buch getragen und ertragen hat: meine Frau Andrea Schulz, meine Tochter Friederike und ihre Großeltern und Urgroßeltern. Ihnen gemeinsam soll es gewidmet sein.

Lübeck, im Mai 2005

Felix Welti

Inhaltsübersicht

<i>I. Einleitung</i>	1
<i>II. Behinderung und Rehabilitation: Vom Phänomen zum Rechtsbegriff</i>	5
A. Behinderung als gesellschaftlicher Problembereich und als Rechtsbegriff	7
B. Rehabilitation als Rechtsbegriff und als gesellschaftliche Institution ..	117
<i>III. Die Verantwortung des sozialen Rechtsstaats</i>	181
A. Geschichtliche Entwicklung und geistige Grundlagen	183
B. Normative Bedeutung des sozialen Staatsziels für Behinderung und Rehabilitation	267
C. Das soziale Staatsziel und seine Realisierungen	297
D. Normative und institutionelle Konkretisierungen des sozialen Staatsziels für behinderte Menschen und für die Rehabilitation	351
<i>IV. Grundlagen für die Rechte behinderter Menschen</i>	381
A. Menschenwürde	383
B. Gleichheit	401
C. Freiheit und Selbstbestimmung	489
D. Teilhabe	535
<i>V. Rechte behinderter Menschen</i>	557
A. Leben	559
B. Gesundheit	573
C. Lebensunterhalt	619
D. Wohnung	637
E. Familie, Elternschaft, Ehe	651
F. Kommunikation	663
G. Mobilität	671
H. Bildung	681
I. Arbeit	695
J. Kultur und gemeinschaftliches Leben	723
<i>VI. Zusammenfassung</i>	733
Literaturverzeichnis	767

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Einleitung</i>	1
<i>II. Behinderung und Rehabilitation: Vom Phänomen zum Rechtsbegriff</i>	5
A. Behinderung als gesellschaftlicher Problembereich und als Rechtsbegriff	7
1. Geschichte und Wortfeld des Behinderungsbegriffs	10
a) Spezifische Gesundheitsstörungen	10
(1) Seelische und geistige Behinderung	10
(a) Wahnsinn und Blödsinn	10
(b) Geisteskrankheit, psychische Krankheiten	11
(c) Seelische und geistige Behinderung	12
(2) Blindheit und Sehbehinderung	14
(3) Gehörlosigkeit, Hör- und Sprachbehinderung	16
(a) Taubstummheit	16
(b) Differenzierung zwischen Hör- und Sprachbehinderung	17
(4) Mobilitätsbehinderung	18
(a) Lahmheit und Verkrüppelung	18
(b) Körperbehinderung, Gehbehinderung	20
(5) Vom Körperschaden zur Funktionsstörung	21
b) Synonyme für Behinderung	21
(1) Gebrechen, Gebrechlichkeit	21
(2) Beschädigung, Beschädigte, Geschädigte	23
(3) Versehrtheit, Versehrte	24
c) Invalidität	24
(1) Entwicklung der Invaliditätsbegriffe	24
(2) Internationales Recht und deutschsprachige Rechtsordnungen	28
(3) Erwerbsminderung im heutigen Renten- und Grundsicherungsrecht	29
(4) Berufsunfähigkeit im Rentenversicherungsrecht und in der Privatversicherung	31
(5) Minderung der Erwerbsfähigkeit im Versorgungs- und Unfallversicherungsrecht	31
(6) Dienstunfähigkeit	32
(7) Minderung der Leistungsfähigkeit	32
(8) Erwerbsfähigkeit im Recht der Rehabilitation und Teilhabe	33
(9) Gemeinsamkeiten der Begriffe	34

d) Gesundheit und Krankheit	34
(1) Krankheit	35
(2) Arbeitsunfähigkeit	39
(3) Erbkrankheit, genetische Merkmale	40
(4) Chronische Krankheit	42
(5) Gesundheit	44
e) Alter	45
f) Sonderpädagogischer Förderbedarf	48
g) Pflegebedürftigkeit	50
h) Hilflosigkeit	54
i) Rehabilitanden	55
j) Behinderung, Behinderte, behinderte Menschen	55
(1) Geschichte des Begriffs	55
(2) Definitionen von Behinderung	57
(3) Behinderung und Behinderungsfolge	59
k) Barriere, Barrierefreiheit	60
l) Zusammenfassung zum Wortfeld Behinderung	62
2. Behinderung als Begriff des heutigen Rechts	63
a) Internationale Begriffsverwendung	63
(1) Internationales Recht und internationale Organisationen	63
(2) Europäische Sprachen	65
b) Zweck des Behinderungsbegriffs im Recht	66
(1) Behinderung als Status, insbesondere Schwerbehinderung	66
(a) Erwerbsminderung und Schwerbehinderung als Status	66
(b) Begriff und Feststellung der Schwerbehinderung	68
(c) Kritik an Behinderung als Status	70
(2) Behinderungsvermeidung als Ziel von Leistungen	74
(3) Spannung zwischen Schutzrechten und Minimierung von Behinderung	75
c) Vom personalen zum sozialen Behinderungsbegriff	76
d) Behinderung und behinderte Menschen	82
e) Behinderung und Barriere	84
f) Der Behinderungsbegriff in § 2 SGB IX und § 3 BGG	84
(1) Die Schädigung und Normabweichung der Funktionsfähigkeit	85
(2) Die Einteilung nach Körper, Geist und Seele	93
(3) Gesundheit und Lebensalter	95
(4) Behinderung und Dauerhaftigkeit	99
(5) Teilhabe und ihre Beeinträchtigung	101
(a) Teilhabe im Recht	101
(b) Teilhabe in der ICF	102
(c) Zusammenhang von Gesundheitsstörung und Teilhabe	103
(6) Schwerbehinderung und Gleichstellung	106
(7) Drohende Behinderung	108
g) Die Behinderungsbegriffe in Berlin und in Sachsen-Anhalt	109
h) Ein gemeinsamer Behinderungsbegriff?	111
3. Die Funktion des rechtlichen Behinderungsbegriffs	112

B. Rehabilitation als Rechtsbegriff und als gesellschaftliche Institution ..	117
1. Geschichte der Rehabilitation als Rechtsbegriff	119
2. Internationale Begriffsverwendung	126
a) Internationale Organisationen	126
b) Europäische Sprachen	126
3. Rehabilitation im Sozialrecht	128
4. Rehabilitation und Gesundheitswesen	130
a) Rehabilitation als Sektor des Gesundheitswesens	131
(1) Ziele der medizinischen Rehabilitation	131
(2) Mittel der medizinischen Rehabilitation	133
(3) Beschränkung auf Funktionsstörungen?	135
(4) Medizinische Rehabilitation und ärztliche Profession	137
b) Rehabilitation als Ziel des Gesundheitswesens	139
(1) Rehabilitation und Prävention	140
(2) Rehabilitation und Krankenbehandlung	142
(3) Rehabilitation und Versorgung chronisch Kranker	146
(4) Rehabilitation und Pflege	148
5. Rehabilitation und Teilhabe am Bildungswesen	150
a) Rehabilitation und Pädagogik, Rehabilitationspädagogik	151
b) Heilpädagogik	153
c) Sonderpädagogik	154
d) Integrationspädagogik	155
e) Rehabilitation als Mittel der Teilhabe am Bildungswesen	157
6. Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben	158
a) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und berufliche Rehabilitation	158
b) Mittel der beruflichen Rehabilitation	161
c) Rehabilitation, Arbeitsverhältnis und Betrieb	162
d) Rehabilitation und Arbeitsmarkt	165
7. Rehabilitation und Geldleistungen	169
a) Geldleistungen zur Sicherung der Rehabilitation	169
b) Vorrang der Rehabilitation vor Renten und anderen Geldleistungen	170
8. Rehabilitation als Prinzip und Anspruch im sozialen Rechtsstaat ..	174
a) Rehabilitation als Prinzip	174
b) Rehabilitation als Anspruch	176
<i>III. Die Verantwortung des sozialen Rechtsstaats</i>	<i>181</i>
A. Geschichtliche Entwicklung und geistige Grundlagen	183
1. Vorstaatliche und frühstaatliche Zeit	183
a) Gegenseitigkeit, Solidarität und Fürsorge	183

b) Körperschädigung und Kompensation	184
2. Griechische und Römische Antike	184
a) Allgemeine und spezielle Versorgungsregelungen	185
b) Übergang zur Verschuldenshaftung	185
c) Solidarhaftung	185
d) Verantwortung des Heilberufs	186
e) Soziale Staatstätigkeit der Polis und Res Publica	186
3. Jüdische und Christliche Antike und Mittelalter	187
a) Soziale Staatstätigkeit und Gesetzgebung im alten Israel	187
b) Fürsorge im Christentum: Dominanz kirchlicher und gesellschaftlicher Verantwortung	188
4. Frühe Neuzeit	190
a) Kommunale und staatliche Armenfürsorge	190
b) Soldatenversorgung	191
c) Wohlfahrtsstaatlicher Absolutismus	191
5. 18. Jahrhundert: Aufklärung	192
a) Gesellschaftliche Impulse der Aufklärung	192
b) Aufgeklärter Absolutismus	193
c) Philosophische Grundlagen des Übergangs vom Wohlfahrtsstaat zum Sozialstaat	194
d) Französische Revolution und Preußische Reform	194
6. 1794–1848: Ökonomischer Fortschritt und politische Stagnation ..	195
a) Industrielle Revolution	195
b) Sozialhygiene und soziale Medizin	197
c) Staat und Gesellschaft im Staatsrecht	198
d) Sozialpolitischer Stillstand	199
7. 1848–1918: Grundlagen des modernen Sozialstaats	200
a) Armenpflege zwischen Modernisierung und Obrigkeitsstaat ..	200
b) Ausbau des Gesundheits- und Anstaltswesens	201
c) Schulpflicht, Hilfsschulen und Heilpädagogik	203
d) Sozialversicherung	204
e) Soldatenversorgung	206
f) Wechselwirkung von Gesetzgebung und Gesundheitswesen ..	206
g) Von der mechanischen zur organischen Solidarität	207
h) Sozialer Staat ohne Demokratie	208
8. Die Weimarer Republik	210
a) Republik mit sozialen Zielen	210
b) Integration der Kriegsoffer als erste soziale Aufgabe der Republik	211
c) Behinderte Menschen als Subjekte der Demokratie	214
d) Autonome Sozialgestaltung im Arbeitsrecht	214
e) Grundlegung des demokratischen und sozialen Rechtsstaats ..	214

9. Der Nationalsozialismus	216
a) Behinderte Menschen als Objekte des Staates	216
b) Geistige Wurzeln: Radikalisierung von Sozialhygiene und Arbeitsorientierung	218
c) Wahrung und Auflösung der Rechtsform: Perversion des Sozialstaats	220
d) Bedeutung der Erinnerung an die NS-Zeit	221
10. Die DDR	222
a) Verfassungen von 1949 und 1968/1974	222
b) Soziale Staatstätigkeit	223
c) Steuerung der Gesellschaft durch den Staat	226
d) Impulse im deutschen Vereinigungsprozess	227
11. Die Bundesrepublik Deutschland	229
a) Soziales Staatsziel im Grundgesetz	229
b) Aufbauphase bis 1961	230
c) Expansion und Erneuerung sozialer Staatstätigkeit: 1961–1975 .	231
d) Konsolidierung und Reformen: 1976–1998	235
e) Intensive Reformen im Sozialrecht und Gleichstellungsrecht seit 1998	238
f) Gesellschaftliche Akteure der Behindertenpolitik	240
g) Soziale Bürgerrechte, diskursives Recht, soziale Gerechtigkeitsregeln	242
h) Feministische Theorie des Sozialstaats	244
i) Gesellschaftliche Machtkonzentrationen	245
j) Professionalisierung, Bürokratisierung, Ökonomisierung	247
k) Ökonomie und sozialer Staat	248
l) Krise des sozialen Staatsziels?	250
m) Globalisierung	251
12. Europäische Union	251
a) EWG: Ausgesuchte soziale Handlungsfelder	251
b) Europäische Sozialcharta des Europarats	252
c) Erweiterung der europäischen sozialen Kompetenzen seit 1987	253
d) Explizite Europäische Behindertenpolitik seit 1997	255
e) Charta der Grundrechte und Europäischer Verfassungsvertrag .	257
f) Verantwortung für behinderte Menschen als gemeineuropäische Verfassungsnorm	259
g) Staat und Gesellschaft auf europäischer Ebene	260
h) Sozialstaatsvergleich und offene Koordinierung	260
13. Weltgemeinschaft	262
a) Die Internationalen Organisationen	262
b) Menschenrechte	263
c) Herausforderungen der Weltgemeinschaft	265

B. Normative Bedeutung des sozialen Staatsziels für Behinderung und Rehabilitation	267
1. Verbindliche Norm	267
2. Gestaltung der Gesellschaft und Berücksichtigung aller Interessen	268
3. Integration von Staat und Gesellschaft	271
4. Internalisierende und externalisierende Lösungen	274
5. Daseinsvorsorge	276
6. Solidarität	277
7. Sozialer Fortschritt	280
8. Sozialer Bundesstaat	282
9. Europäische Union und Sozialstaat	284
10. Völkerrecht und Sozialstaat	286
11. Soziale Gerechtigkeit	288
a) Bedarfsgerechtigkeit	288
b) Leistungsgerechtigkeit	290
c) Besitzstandsgerechtigkeit	291
12. Gleichheit	292
13. Freiheit und Teilhabe	294
C. Das soziale Staatsziel und seine Realisierungen	297
1. Öffentliche Fürsorge	297
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	297
b) Europäisches und Internationales Recht	297
c) Ausgestaltung	298
d) Bedeutung für behinderte Menschen	299
e) Notwendigkeit	299
2. Soziale Entschädigung	300
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	300
b) Ausgestaltung	301
c) Bedeutung für behinderte Menschen	303
d) Notwendigkeit	303
3. Sozialversicherung	303
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	303
b) Europäisches und Internationales Recht	304
c) Ausgestaltung	305
d) Bedeutung für behinderte Menschen	305
e) Notwendigkeit	306

4. Staatliche Arbeitsmarktintervention	308
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	308
b) Europäisches und Internationales Recht	309
c) Ausgestaltung	311
d) Bedeutung für behinderte Menschen	312
e) Notwendigkeit	313
5. Öffentliche Unterstützung der Familien und Kinder	314
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	314
b) Europäisches und Internationales Recht	315
c) Ausgestaltung	316
d) Bedeutung für behinderte Menschen	317
e) Notwendigkeit	317
6. Öffentliches Bildungswesen	318
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	318
b) Europäisches und Internationales Recht	319
c) Ausgestaltung	319
d) Bedeutung für behinderte Menschen	320
e) Notwendigkeit	321
7. Öffentliches Gesundheitswesen	324
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	324
b) Europäisches und Internationales Recht	325
c) Ausgestaltung	325
d) Bedeutung für behinderte Menschen	328
e) Notwendigkeit	329
8. Wohnungswesen	329
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	329
b) Europäisches und Internationales Recht	330
c) Ausgestaltung	330
d) Bedeutung für behinderte Menschen	331
e) Notwendigkeit	331
9. Sozialwesen	331
a) Begriff	331
b) Grundgesetz und Landesverfassungen	333
c) Europäisches und Internationales Recht	334
d) Ausgestaltung	334
e) Bedeutung für behinderte Menschen	335
f) Notwendigkeit	335
10. Kultur	336
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	336
b) Europäisches und Internationales Recht	337
c) Ausgestaltung	337
d) Bedeutung für behinderte Menschen	338
e) Notwendigkeit	339

11. Verkehr und Kommunikation	339
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	339
b) Europäisches und Internationales Recht	340
c) Ausgestaltung	340
d) Bedeutung für behinderte Menschen	341
e) Notwendigkeit	341
12. Arbeitsrecht	341
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	341
b) Europäisches und Internationales Recht	342
c) Ausgestaltung	344
d) Bedeutung für behinderte Menschen	344
e) Notwendigkeit	345
13. Verbraucherschutz	345
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	345
b) Europäisches und Internationales Recht	346
c) Ausgestaltung	346
d) Bedeutung für behinderte Menschen	347
e) Notwendigkeit	348
14. Gleichstellung von Männern und Frauen	348
a) Grundgesetz und Landesverfassungen	348
b) Europäisches und Internationales Recht	349
c) Ausgestaltung	349
d) Bedeutung für behinderte Menschen	350
e) Notwendigkeit	350
D. Normative und institutionelle Konkretisierungen des sozialen Staatsziels für behinderte Menschen und für die Rehabilitation	351
1. Die soziale Bedeutung des Benachteiligungsverbots	351
2. Soziale Staatsziele der Landesverfassungen	352
a) Brandenburg	353
b) Sachsen	354
c) Sachsen-Anhalt	354
d) Mecklenburg-Vorpommern	354
e) Thüringen	354
f) Berlin	355
g) Bremen	355
h) Bayern	355
i) Rheinland-Pfalz	356
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	356
4. Art. 15 Europäische Sozialcharta	356
5. Soziales Recht: § 10 SGB I	357

6. Institutionelle Konkretisierungen	358
a) Sozialleistungsträger	358
(1) Gegliedertes Sozialleistungssystem	358
(2) Gegliederte Rehabilitation	359
(3) Einheitlicher Rahmen durch das SGB IX	361
(a) Koordinationspflicht	362
(b) Gemeinsame Servicestellen	363
(c) Trägerübergreifende Komplexleistungen	364
(d) Gemeinsames Leistungsrecht	365
(e) Arbeitsgemeinschaften der Rehabilitationsträger	366
b) Beauftragte für behinderte Menschen	368
c) Beiräte und Ausschüsse	369
d) Wohlfahrtsverbände	371
e) Selbsthilfe behinderter Menschen	372
f) Verbände behinderter Menschen	373
g) Betreuungsvereine	374
h) Leistungserbringer der Rehabilitation und für behinderte Menschen	375
7. Notwendigkeit der Teilhabe behinderter Menschen im sozialen Rechtsstaat	378
<i>IV. Grundlagen für die Rechte behinderter Menschen</i>	<i>381</i>
A. Menschenwürde	383
1. Geltung und Bedeutung des Bekenntnisses zur Menschenwürde ..	383
2. Unbedingte Geltung und Anerkennung der Menschenwürde für behinderte Menschen?	387
a) Würde bedingt durch eine bestimmte Vernunft?	387
b) Würde bedingt durch soziale Anerkennung?	393
c) Unbedingte Geltung der Menschenwürde	395
3. Rechtliche und soziale Menschenwürde	396
4. Menschenwürde und Recht auf Leben	398
5. Menschenwürde und Existenzminimum	398
B. Gleichheit	401
1. Geschichte	401
2. Allgemeiner Gleichheitssatz	404
3. Staatsbürgerliche Gleichheit	404
4. Besondere Gleichheitssätze für behinderte Menschen	405
a) Grundgesetz: Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG	405
b) Landesverfassungen	406
(1) Brandenburg	407
(2) Baden-Württemberg	407
(3) Berlin	407

(4) Bremen	408
(5) Niedersachsen	408
(6) Bayern	408
(7) Saarland	408
(8) Gleichheitsrechtliche Staatsziele in vier weiteren Ländern	408
c) Europäisches Recht	409
(1) Art. 13 EGV	411
(2) Art. 21 Charta der Grundrechte	413
(3) Europäischer Verfassungsvertrag	414
(4) Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie (RL 2000/78)	415
(a) Inhalt	416
(b) Umsetzung	417
(c) Richtlinienkonforme Auslegung deutschen Rechts?	418
(d) Unmittelbare Anwendung der Richtlinie?	418
d) Europäische Menschenrechtskonvention	419
(1) Gleiche Freiheiten: Art. 14 EMRK	419
(2) Gleichheitsrecht (12. Protokoll zur EMRK)	421
e) Internationale Menschenrechtspakte	422
(1) Gleiche Menschenrechte	422
(2) Gleicher Schutz durch das Gesetz	422
f) Gleichstellungsrecht	423
g) Sozialrecht	424
h) Arbeitsrecht	424
i) Zivilrecht	425
5. Behinderte und nichtbehinderte Menschen unter dem allgemeinen Gleichheitssatz	427
a) Rechtliche Gleichheit	428
b) Soziale Gleichheit	430
(1) Unterscheidung von rechtlicher und sozialer Gleichheit	430
(2) Geltung eines Prinzips sozialer Gleichheit	430
(3) Wirkung des Prinzips sozialer Gleichheit	434
(a) Wirkung als Prinzip	434
(b) Soziale Gleichheit als Grund für rechtliche Ungleichheit	434
(c) Art der Gleichheit	435
(d) Soziale Gleichheit und Existenzminimum	436
c) Gebotenheit von Ungleichbehandlung	436
6. Inhalt der besonderen Gleichheitssätze	437
a) Gewährleistungsbereich Behinderung	437
(1) Deutsches Verfassungsrecht	437
(2) Europäisches Recht	440
b) Grundrechtsträgerschaft	441
(1) Alle Menschen	441
(2) Nascituri	441
(3) Juristische Personen	443
c) Anwendungsbereich der Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie	444
d) Gebot der Rechtsgleichheit	445

(1) Benachteiligungsverbot im Kontext der besonderen Gleichheitssätze	445
(2) Benachteiligungsverbot als Anknüpfungsverbot	446
(3) Neutrale Differenzierung?	448
(4) Rechtfertigungsbedürftigkeit von Differenzierungen	448
(a) Zwingende Gründe in der Behinderung	449
(b) Zwingende rechtliche Gründe	450
(c) Erfordernis gesetzlicher Regelung	451
(5) Diskriminierungsverbot im Europäischen Recht	451
(6) Benachteiligungsverbot im Gleichstellungsrecht	451
e) Prinzip sozialer Gleichheit	453
(1) Soziale und rechtliche Gleichheit im Kontext der besonderen Gleichheitssätze	454
(2) Soziale Gleichheit trotz Behinderung	458
(3) Soziale Gleichheit im Europarecht	461
(4) Erlaubte Ungleichbehandlungen zur Herstellung sozialer Gleichheit	462
(5) Gebotene Ungleichbehandlungen zur Herstellung sozialer Gleichheit	464
(6) Soziale Gleichheit und Existenzminimum behinderter Menschen ..	466
f) Zusammenhang zwischen Ungleichbehandlung und Behinderung	467
(1) Anknüpfung an Behinderung	467
(a) Religion	454
(b) Heimat	455
(c) Rasse und ethnische Herkunft	455
(d) Geschlecht	456
(e) Ehe und Familie	456
(f) Uneheliche Kinder	457
(g) Sexuelle Ausrichtung	457
(h) Integration als zusätzliche Begründung sozialer Gleichheit ..	458
(2) Anknüpfung an drohende Behinderung	467
(3) Anknüpfung an behinderungsnahen Tatbestand	468
(4) Ungleichbehandlung zwischen behinderten Menschen	470
(a) Anknüpfung am Gesundheitszustand	471
(b) Anknüpfung an äußeren Faktoren	472
(5) Folgen für behinderte Menschen: Mittelbare Benachteiligung ..	473
(a) Bedeutung einer folgenreichteten Betrachtungsweise	473
(b) Geltung der folgenreichteten Betrachtung	474
(c) Signifikant ungleiche Auswirkungen	475
(d) Unmittelbarer Zurechnungszusammenhang	476
7. Gleichheit im öffentlichen Recht	477
a) Leistungsverwaltung	478
b) Staatsbürgerliche Rechte	478
c) Eingriffsverwaltung	478
8. Gleichheit im Zivilrecht	479
a) Unmittelbare oder mittelbare Wirkung auf Privatrechts- subjekte?	479

b) Maß der Einwirkung auf das Zivilrecht	480
9. Zusammentreffen besonderer Gleichheitssätze	483
a) Behinderung und Geschlecht	484
b) Behinderung und andere besondere Gleichheitssätze	484
c) Konkurrenz besonderer Gleichheitssätze	484
d) Kumulation besonderer Gleichheitssätze	485
10. Der besondere Gleichheitssatz im sozialen Rechtsstaat	486
C. Freiheit und Selbstbestimmung	489
1. Begriff der Selbstbestimmung	489
2. Selbstbestimmung behinderter Menschen	490
3. Rechtliche Freiheit und Selbstbestimmung	492
a) Schutz der rechtlichen Freiheit durch die Grundrechte	492
b) Grundrechtsfähigkeit behinderter Menschen	493
c) Sicherung umfassender Grundrechtsfähigkeit durch Schutz allen willentlichen Handelns	493
d) Grundrechtsmündigkeit behinderter Menschen	493
4. Faktische Freiheit und Selbstbestimmung	496
a) Materielle Voraussetzungen der Selbstbestimmung: Leben, Gesundheit, Existenzminimum	496
b) Selbstbestimmung in der Gesellschaft	500
(1) Beschränkungen der Selbstbestimmung durch Andere	500
(2) Zivilrecht als eine Grundlage von Selbstbestimmung in der Gesellschaft	501
5. Geschäftsfähigkeit und rechtliche Betreuung	504
a) Geschäftsfähigkeit	505
b) Betreuung	507
(1) Historische Entwicklung	507
(2) Grundzüge des Betreuungsrechts	510
(a) Voraussetzungen der Betreuung	510
(b) Auswahl des Betreuers	512
(c) Entlassung des Betreuers	513
(d) Bestimmung des Betreuungsumfangs	514
(e) Stellung des Betreuers	515
(f) Betreuung und Rehabilitation	516
c) Vertretungsmacht von Ehepartnern und Angehörigen	517
6. Selbstbestimmung im Sozialrecht	518
a) Freiwilligkeit der Rehabilitation	519
b) Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten	520
(1) Allgemeines Sozialrecht	520
(2) Krankenversicherung	522
(3) Arbeitsförderung	522
(4) Pflegeversicherung	523
c) Individualisierung der Leistungen	523

d) Leistungserbringung und Selbstbestimmung	528
(1) Sachleistungsprinzip im Rehabilitationsrecht	528
(2) Sachleistung und Geldleistung im Pflegeversicherungsrecht	530
(3) Sachleistung als Geldleistung im Rehabilitationsrecht	532
(4) Persönliches Budget in Rehabilitation und Pflege	532
D. Teilhabe behinderter Menschen	535
1. Begriff der Teilhabe	535
2. Geschichte des Teilhabebegriffs	535
3. Teilhabe behinderter Menschen	537
4. Teilhabe im Recht	538
5. Grundrechte als Teilhaberechte	540
a) Begriff der Teilhaberechte	540
b) Geltung der Grundrechte als Teilhaberechte	541
c) Rechte auf Schutz	544
d) Rechte auf Gewährleistung	547
(1) Eigenständige Rechte auf Gewährleistung von Grundrechtsvoraussetzungen	549
(2) Abgeleitete Rechte auf Gewährleistung von Teilhabe an Rechten und Ressourcen	552
e) Rechte auf politische Teilhabe	554
V. <i>Rechte behinderter Menschen</i>	557
A. Leben	559
1. Verfassungsrecht	559
2. Strafrecht	560
a) Tötungsdelikte	560
b) Abtreibung	562
3. Pränataldiagnostik	565
4. Betreuungsrecht: Entscheidung über Sterbehilfe	568
5. Sozialrecht: Hospizförderung	571
B. Gesundheit	573
1. Verfassungsrecht	573
2. Strafrecht: Körperverletzungsdelikte	574
3. Betreuungsrecht: Selbstbestimmung über Heilbehandlung	575
4. Soziale Sicherung	576
a) Anspruch auf Krankenbehandlung	576
(1) Grundverhältnis	576
(2) Leistungsumfang	578
b) Anspruch auf medizinische Rehabilitation	581
(1) Grundverhältnis	581

(2) Leistungsumfang	583
c) Anspruch auf Pflegeleistungen	584
(1) Grundverhältnis	584
(2) Leistungsumfang	585
d) Spezielle Leistungen	586
(1) Blindengeld, Gehörlosengeld und Pflegegeld der Länder	586
(2) Blindenhilfe der Sozialhilfe	588
5. Haftung für Behinderung	588
a) Verschuldenshaftung nach dem Bürgerlichen Recht	589
b) Gefährdungshaftung	590
c) Private Haftpflichtversicherung	592
d) Restitution vor Geldersatz, Rehabilitation vor Rente	593
e) Bemessung des Schadensersatzes	596
(1) Konkreter Schaden nach der Theorie der Vermögensdifferenz	596
(2) Abstrakter Schaden	599
(a) Entgangener Gewinn	599
(b) Nachteile für Erwerb oder das Fortkommen	600
(c) Vermehrung der Bedürfnisse	600
(d) Ausländische Rechtsordnung	601
f) Normativer Schaden	601
(1) Überobligatorische Anstrengung	602
(2) Arbeitskraft zur Haushaltsführung	602
(3) Vorteilsausgleichung	603
g) Behinderung als Schaden	603
h) Schmerzensgeld wegen Behinderung	604
(1) Anspruch auf Schmerzensgeld	604
(2) Funktion des Schmerzensgelds	607
(3) Exkurs: Ausgleich immateriellen Gesundheitsschadens im Sozialrecht	611
i) Mindestmaß an Haftung für Körperschäden	613
j) Mindestumfang des zu ersetzenden Schadens	615
k) Verhältnis des Gesundheitsschadens zu anderen Rechtsgütern	615
6. Unterschiede zwischen verschiedenen Entschädigungssystemen	616
7. Verhältnis zwischen ziviler Haftung und sozialrechtlicher Entschädigung	617
C. Lebensunterhalt	619
1. Verfassungsrecht	619
2. Familienrecht	620
a) Unterhaltsanspruch	620
b) Umfang des Anspruchs	623
c) Unterhaltsansprüche und Sozialhilfe	623
3. Arbeitsrecht	625

4. Steuerrecht	626
a) Steuerliche Entlastung behinderter Menschen	626
b) Familienleistungsausgleich für Eltern behinderter Kinder	628
c) Steuerliche Entlastung von Pflegepersonen	630
5. Sozialrecht	630
a) Allgemeine Sicherung bei Erwerbsminderung: Zugang	631
b) Allgemeine Sicherung bei Erwerbsminderung: Umfang	632
c) Besondere Sicherung bei Erwerbsminderung	634
d) Unterhaltssicherung während Leistungen zur Teilhabe	635
D. Wohnung	637
1. Verfassungsrecht	637
2. Betreuungsrecht	638
a) Selbstbestimmung über Wohnungsaufgabe	638
b) Betreten der Wohnung durch Betreuer	638
3. Wohnraummietrecht	639
a) Begründung des Mietverhältnisses	639
b) Beendigung des Mietverhältnisses	640
c) Ausgestaltung des Mietverhältnisses	640
4. Wohnungseigentumsrecht	641
5. Nachbarrecht: Toleranz gegen behinderte Nachbarn	641
6. Heimrecht	643
7. Baurecht: Heime in Wohngebieten	645
8. Wohnraumförderung	645
9. Sozialrecht	646
a) Allgemeine Förderung der Wohnung	646
b) Besondere Förderung für behinderte Menschen	647
c) Hauswirtschaftliche Versorgung als Teil der Pflege	648
d) Pflegegeld	648
e) Vorrang der eigenen Wohnung vor dem Heim	649
E. Familie, Elternschaft, Ehe	651
1. Verfassungsrecht	651
2. Betreuungsrecht: Selbstbestimmung über Sterilisation	652
3. Kindschaftsrecht	654
a) Beendigung des Kindschaftsverhältnisses durch Adoption	654
b) Einschränkung des elterlichen Sorgerechts	655
4. Recht behinderter Menschen zur Eheschließung	655

5. Sozialrecht	657
a) Allgemeine Unterstützung der Familie	657
(1) Geldleistungen und Sozialversicherungsschutz	657
(2) Kinder- und Jugendhilfe	657
b) Rehabilitation und Familie	659
F. Kommunikation	663
1. Verfassungsrecht	663
2. Medienrecht	664
a) Barrierefreies Angebot	664
b) Rundfunkgebührenbefreiung	666
3. Urheberrecht: Erleichterung des Zugangs zu geschützten Werken .	667
4. Gebärdensprache und barrierefreie Dokumente im behördlichen und gerichtlichen Verfahren	667
5. Vertragsrecht	668
6. Sozialrecht	668
a) Kommunikation in der Pflege	668
b) Kommunikation in der Rehabilitation	669
G. Mobilität	671
1. Verfassungsrecht	671
2. Verkehrsinfrastrukturrecht	672
3. Straßenverkehrsrecht	673
a) Rücksichtnahme auf behinderte Menschen	673
b) Behindertenparkplätze	674
4. Steuerrecht	674
5. Sozialrecht	675
a) Mobilität als Grundbedürfnis in der Pflege	675
b) Mobilität als Grundbedürfnis in der Rehabilitation	675
c) Kraftfahrzeughilfe	677
d) Freifahrt schwerbehinderter Menschen	678
6. Zivilprozessrecht	679
H. Bildung	681
1. Verfassungsrecht	681
2. Schulrecht	684
3. Berufsbildungsrecht	685
4. Hochschulrecht	686
5. Sozialrecht	687
a) Ausbildungsförderung	687

b)	Vorschulische Bildung	688
c)	Rehabilitation und schulische Bildung	688
d)	Rehabilitation und Hochschule	690
e)	Rehabilitation und berufliche Erstausbildung	690
(1)	Unterstützung betrieblicher Ausbildung	690
(2)	Leistungen zur Erstausbildung, insbesondere in Berufsbildungswerken	691
(3)	Berufsbildungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen ..	692
f)	Rehabilitation und berufliche Weiterbildung	693
(1)	Rehabilitation im Arbeitsverhältnis	693
(2)	Weiterbildung als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben	693
I.	Arbeit	695
1.	Verfassungsrecht	695
2.	Arbeitsrecht	697
a)	Begründung des Arbeitsverhältnisses	697
(1)	Benachteiligungsverbot bei der Einstellung	697
(2)	Die Frage nach Behinderung bei der Einstellung	699
(3)	Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Menschen	700
(4)	Prüfpflicht bei der Einstellung	702
b)	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	702
(1)	Behinderungsbedingte Kündigung	702
(a)	Die krankheitsbedingte Kündigung als behinderungsbedingte Kündigung	702
(b)	Betriebliches Eingliederungsmanagement als Vorgang der Rehabilitation im Arbeitsverhältnis	704
(2)	Schutz behinderter Menschen bei betriebsbedingter Kündigung ..	707
(3)	Kündigungsschutz schwerbehinderter Menschen	707
c)	Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses	708
(1)	Allgemeine arbeitsrechtliche Verpflichtungen	708
(2)	Besondere Verpflichtungen für schwerbehinderte Menschen	710
(3)	Kollektive Rechte schwerbehinderter Beschäftigter	711
(a)	Betriebsrat und Personalrat	711
(b)	Schwerbehindertenvertretung	712
(c)	Integrationsvereinbarungen	713
3.	Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen	714
4.	Sozialrecht	717
a)	Allgemeine Leistungen der Arbeitsförderung	717
b)	Leistungen zur Teilhabe	718
c)	Leistungen des Integrationsamts	720
J.	Kultur und gemeinschaftliches Leben	723
1.	Verfassungsrecht	724
2.	Baurecht	724

3. Gleichstellungsrecht	726
a) Öffentlich-rechtliche Verpflichtung	726
b) Zielvereinbarungen mit Unternehmen oder Unternehmensverbänden	727
4. Gewerberecht	729
5. Vertragsrecht	729
6. Sozialrecht	731
VI. Zusammenfassung	733
A. Vom Phänomen zum Rechtsbegriff	735
1. Behinderung als Problem und als Rechtsbegriff	735
2. Rehabilitation als Rechtsbegriff und als Institution	738
B. Die Verantwortung des sozialen Rechtsstaats	741
1. Entwicklung und geistige Grundlagen	741
2. Normative Bedeutung des sozialen Staatsziels	745
3. Realisierungen des sozialen Staatsziels	745
4. Konkretisierungen für behinderte Menschen und für die Rehabilitation	747
C. Grundlagen für die Rechte behinderter Menschen	749
1. Menschenwürde	749
2. Gleichheit	750
3. Freiheit und Selbstbestimmung	752
4. Teilhabe	753
D. Rechte behinderter Menschen	755
1. Leben	755
2. Gesundheit	756
3. Lebensunterhalt	758
4. Wohnung	759
5. Familie	760
6. Kommunikation	760
7. Mobilität	761
8. Bildung	761
9. Arbeit	762
10. Kultur und gemeinschaftliches Leben	764
E. Ausblick	765

I. Einleitung

In jeder Gemeinschaft oder Gesellschaft von Menschen sind einzelne von ihnen bei ihrer Teilhabe am Leben in Gemeinschaft und Gesellschaft behindert und in ihrer Selbstbestimmung und ihrer Gleichheit mit den anderen beeinträchtigt. Normen und Rechtsordnungen können und müssen dies regeln. Die im 19. und 20. Jahrhundert gewachsenen modernen Rechtsordnungen – so auch die deutsche und europäische – haben die Frage der Behinderung und der behinderten Menschen vor allem im Sozialrecht geregelt, aber auch viele weitere Normen geschaffen, vorwiegend im öffentlichen Recht, aber auch im Arbeitsrecht. Dabei ist der Begriff der Rehabilitation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts immer prägender geworden. Der Staatsrechtler und Theologe *Franz Josef von Buß*¹ hatte ihn 1846 aus der Rechtssprache erstmals in den sozialpolitischen Diskurs mit der Bedeutung eingeführt, „den heilbaren Armen in den Stand seiner Würde wieder einzusetzen.“ Damit ist auch heute viel von den besten Gründen gesagt, warum die Rehabilitation einen Kernbereich von Sozialstaatlichkeit darstellt: Sie soll erst die Möglichkeit schaffen, dass behinderte Menschen an Menschenwürde und Grundrechten teilhaben können. Mit diesem Zweck weist die Rehabilitation über einen kompensatorischen Ansatz und über das Sozialrecht hinaus. Die Zwecke der Rehabilitation können und müssen in allen Bereichen der Gesellschaft und des Rechts verfolgt werden, in denen persönliche Beeinträchtigungen und gesellschaftliche Barrieren sich zu Behinderungen verdichten. So kann die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben nicht alleine mit sozialrechtlichen Mitteln gesichert werden, sondern sie bedarf auch arbeitsrechtlicher Regelungen. Die Mobilität von Rollstuhlfahrern oder Blinden wird nicht alleine durch sozialrechtlich bereitgestellte Hilfsmittel erreicht, sondern auch durch eine barrierefreie Gestaltung von Straßen und öffentlichen wie privaten Gebäuden². Das Recht der Behinderung und Rehabilitation ist nicht nur Sozialrecht. Alle Rechtsbereiche können für die Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen relevant sein.

In den letzten Jahrzehnten haben behinderte Menschen gesellschaftliche Defizite an Teilhabe und Gleichheit artikuliert. Die sozialen, pädagogischen und medizinischen Wissenschaften haben neue Erkenntnisse gewonnen und Modelle darüber vorgestellt, was Behinderung ausmacht. Die internationale Gemeinschaft im Rahmen der UNO, der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der UNESCO hat vieles davon aufgegriffen und in

¹ Vgl. zum Zeitkontext unten III.A.6.

² Vgl. unten V.G.

rechtlichen Normen und fachlichen Regelwerken und Empfehlungen festgehalten und systematisiert³.

Mit dieser Untersuchung sollen die Grundlagen des rechtlichen Umgangs mit Behinderung im deutschen Recht systematisch erfasst und dargestellt werden. Diese Grundlagen sind in den letzten zwölf Jahren stark verändert worden. 1992 ist das Betreuungsrecht im BGB in Kraft getreten, mit dem die rechtliche Handlungsfähigkeit vor allem geistig und seelisch behinderter Menschen neu geregelt und konstituiert worden ist. 1994 ist mit Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG, „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“, an herausgehobener Stelle eine verfassungsrechtliche Grundsatznorm eingefügt worden. Zwölf von sechzehn Bundesländern haben zwischen 1992 und 2000 vergleichbare Sätze und weitergehende soziale Staatsziele zu Gunsten behinderter Menschen in ihre Landesverfassungen aufgenommen. Durch den Vertrag von Amsterdam ist die Europäische Gemeinschaft 1997 in Art. 13 EGV zu Vorkehrungen ermächtigt worden, um Diskriminierungen wegen einer Behinderung zu bekämpfen. Mit der Richtlinie 2000/78/EG hat die Gemeinschaft davon Gebrauch gemacht. 2001 ist mit dem SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – ein neuer Rahmen für die sozialrechtlichen Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe der Rehabilitationsträger der Rentenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitsförderung, Unfallversicherung, sozialen Entschädigung, Kinder- und Jugendhilfe und Sozialhilfe sowie für die Leistungen der Integrationsämter geschaffen worden. Mit dem SGB IX sind auch die arbeitsrechtlichen Normen für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer neu gefasst worden und die Leistungsgesetze der genannten Rehabilitationsträger geändert worden. Alle diese Gesetze sind zudem in den letzten Jahren zahlreichen Reformen ihrer jeweils eigenen Sachbereiche unterzogen wurden, die wiederum Folgen für das Recht behinderter Menschen gehabt haben.

2002 ist das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen in Kraft getreten⁴. Darin ist insbesondere mit der Barrierefreiheit⁵ und den Klagerechten der Verbände ein neuer Ansatz im rechtlichen Umgang mit Behinderung enthalten. Mit dem Gleichstellungsgesetz – und den zahlreichen Rechtsänderungen vor allem im öffentlichen Recht, die es begleitet haben – wird deutlich, dass das Recht der Behinderung nicht nur Sozialrecht ist. Auch die Bundesländer Berlin (1999)⁶, Sachsen-Anhalt (2001)⁷, Schleswig-Holstein⁸ und Rheinland-Pfalz (2002), Brandenburg¹⁰,

³ Vgl. unten III.A.13; III.B.10.

⁴ Vgl. unten IV.B.4.f.

⁵ Vgl. unten I.A.1.k.

⁶ Gesetz über die Gleichberechtigung von Menschen mit und ohne Behinderung, Art. 1 des Gesetzes zu Art. 11 der Verfassung von Berlin (Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderung) vom 17. Mai 1999, GVBl. S. 179.

⁷ Gesetz zur Gleichstellung behinderter und nichtbehinderter Menschen in Sachsen-Anhalt vom 20. November 2001, GVBl. LSA S. 457 ff.

⁸ Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen des Landes Schleswig-Holstein und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 16. Dezember 2002, GVBl. S. 264 ff.

⁹ Landesgesetz Rheinland-Pfalz zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002, GVBl. S. 481 ff.

¹⁰ Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze des Landes Brandenburg vom 20. März 2003, GVBl. S. 42 ff.

Bayern¹¹, das Saarland¹², Bremen¹³, Nordrhein-Westfalen (2003)¹⁴ Sachsen¹⁵ und Hessen¹⁶ (2004) haben Gesetze zur Gleichstellung behinderter Menschen geschaffen, die in ihren Titeln zum Teil auch den Anspruch der Teilhabe und Integration führen.

Auch Reformen des Zivilrechts haben dazu beigetragen, Grundzüge eines neuen rechtlichen Systems des Umgangs mit Behinderung und behinderten Menschen zu schaffen. Dies begann 1992 mit dem Betreuungsgesetz¹⁷. Das SGB IX regelt neben dem Sozialrecht auch das Arbeitsrecht schwerbehinderter Menschen. Neuerungen brachten auch Reformen des Mietrechts¹⁸, Heimvertragsrechts¹⁹, Gewerberechts²⁰ und Schadensrechts (2002)²¹. Ein zivilrechtliches Antidiskriminierungsgesetz, das auch behinderte Menschen einschließt, rundet 2005 das Gesetzgebungswerk ab²².

Im ersten Hauptteil werden die leitenden Begriffe des Rechts der Behinderung und ihr Verhältnis zu den tatsächlichen Phänomenen untersucht. Der Begriff der Behinderung ist kein über lange Zeit gewachsener außerrechtlicher Begriff. Er ist erst als Rechtsbegriff mit dem heutigen Inhalt in der deutschen Sprache eingeführt worden. Behinderungen gehen auf sehr unterschiedliche Gesundheitsstörungen zurück. Bis ins 20. Jahrhundert hinein waren vor allem die Bezeichnungen von Gesundheitsstörungen wie Blindheit, Taubheit, Verkrüppelung oder Geisteskrankheit die wesentlichen Rechtsbegriffe²³. Dazu kamen abstraktere Bezeichnungen für bestimmte Aspekte der gesellschaftlichen Folgen dieser Gesundheitsstörungen wie Invalidität²⁴, Erwerbsminderung oder Hilflosigkeit²⁵. Die allgemeinste Bezeichnung für aus einer Gesundheitsstörung erwachsende Mängel war Gebrechen²⁶. Andere Begriffe wurden von den Reaktionen auf Behinderung her entwickelt wie

¹¹ Bayerisches Gesetz zur Gleichstellung, Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderung und zur Änderung anderer Gesetze vom 9. Juli 2003, GVBl. S. 419 ff.

¹² Gesetz Nr. 1541 zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Saarland vom 26. November 2003.

¹³ Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und zur Änderung anderer Gesetze vom 18. Dezember 2003, GBl. S. 413 ff.

¹⁴ Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung vom 16. Dezember 2003, GVOBl. S. 766 ff.

¹⁵ Gesetz zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen vom 28. Mai 2004, GVOBl. S. 197 ff.

¹⁶ Hessisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und zur Änderung anderer Gesetze vom 20. Dezember 2004, GVBl. S. 492 ff.

¹⁷ Vgl. unten IV.C.5.b; V.A.1.4.; V.B.3.; V.D.2.; V.E.2.

¹⁸ § 554a BGB; vgl. unten V.D.3.c.

¹⁹ Drittes Gesetz zur Änderung des Heimgesetzes vom 5. November 2001, BGBl. I S. 2960; vgl. unten V.D.6.

²⁰ Drittes Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften vom 24. August 2002, BGBl. I S. 3412, § 106 Satz 3 GewO; vgl. unten VI.2.c.(1).

²¹ § 253 Satz 2 BGB; vgl. unten V.B.5.

²² Vgl. den Gesetzentwurf in BT-Drucks. 15/4538 vom 16. Dezember 2004; BT-Drucks. 15/4575, S. 11; Armbrüster, ZRP 2005, S. 41 ff.; Husmann, ZESAR 2005, S. 107 ff., 167 ff.; Herms/Meinel, DB 2004, S. 2370 ff.; Waas, PersR 2004, S. 407 ff.

²³ Vgl. unten II.A.1.a.

²⁴ Vgl. unten II.A.1.c.

²⁵ Vgl. unten II.A.1.h.

²⁶ Vgl. unten II.A.1.b.(1).

Pflegebedürftigkeit²⁷ oder sonderpädagogischer Förderbedarf²⁸. Mit dem wachsenden Bewusstsein für gesellschaftliche Bedingungen der Behinderung ist neuerdings der Begriff der Barriere²⁹ hinzugekommen. Weitere Begriffe aus dem Wortfeld von Gesundheit und Krankheit bezeichnen Aspekte, die für behinderte Menschen und die Rehabilitation von Bedeutung sind.

Die gesellschaftlichen und rechtlichen Bemühungen für den Umgang mit Behinderung und behinderten Menschen sind vor allem mit dem Begriff Rehabilitation³⁰ belegt worden. Dieser ist im Kontext von Recht, Gesundheitswesen, Bildungswesen und Arbeitsleben mit je eigenen Bedeutungen belegt und in verschiedene institutionelle, fachliche und rechtliche Kontexte integriert worden.

Im zweiten Hauptteil werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen dafür untersucht, dass und wie der soziale Rechtsstaat Verantwortung für behinderte Menschen und für die Rehabilitation trägt. Dabei wird zuerst geschichtlich skizziert, wie sich die Verantwortung für behinderte Menschen und Rehabilitation und das Prinzip des sozialen Rechtsstaats entwickelt haben³¹. Das Prinzip des sozialen Rechtsstaats bedeutet heute, dass der Staat mit den Mitteln des Rechts die gesellschaftliche Verantwortung für soziale Probleme und Aufgaben ordnet. Dazu gehört der Umgang mit Behinderung und Rehabilitation. Verfassungsrechtliche Kernbegriffe für die individuelle Rechtsstellung behinderter Menschen sind Gleichheit³², Selbstbestimmung³³ und Teilhabe³⁴, die ihre gemeinsame Wurzel in der Würde behinderter Menschen finden. Sie sind schon in den Überschriften von SGB IX und BGG sowie in den jeweils in § 1 Satz 1 dieser Gesetze programmatisch definierten Zielen enthalten:

§ 1 Satz 1 SGB IX: Behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen erhalten Leistungen nach diesem Buch und den für die Rehabilitationsträger geltenden Leistungsgesetzen, um ihre gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken.

§ 1 Satz 1 BGG: Ziel dieses Gesetzes ist es, die Benachteiligung von behinderten Menschen zu beseitigen und zu verhindern sowie die gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Menschen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Bedeutungsgehalt und Verhältnis dieser Begriffe zueinander sollen untersucht und geordnet werden.

Im letzten Hauptteil werden die Rechte behinderter Menschen an Hand der Grundrechte und der zentralen Teilhabebereiche der Internationalen Klassifikation der Behinderung und Gesundheit (ICF) dargestellt³⁵.

²⁷ Vgl. unten II.A.1.g.

²⁸ Vgl. unten II.A.1.f.

²⁹ Vgl. unten II.A.1.k.

³⁰ Vgl. unten II.B.

³¹ Vgl. unten III.A.

³² Vgl. unten IV.B.

³³ Vgl. unten IV.C.

³⁴ Vgl. unten IV.D.

³⁵ Vgl. unten V.

*II. Behinderung und Rehabilitation:
Vom Phänomen zum Rechtsbegriff*

A. Behinderung als gesellschaftlicher Problembereich und als Rechtsbegriff

Um Teilhabe, Rehabilitation und Gleichheit behinderter Menschen im sozialen Rechtsstaat zu betrachten, ist es zunächst notwendig, den Begriff der Behinderung näher zu untersuchen. Behinderung ist im Grundgesetz, im Europäischen Recht, im Sozialrecht, im Gleichstellungsrecht und im Bürgerlichen Recht der Begriff, um den herum heute das rechtliche System aufgebaut ist, das sich mit dem Schutz behinderter Menschen befasst. Für den Begriff der Behinderung gibt es im deutschen Recht keine seit langem unangefochtene gesetzliche Definition. Im Fürsorge- und Sozialhilferecht ist Behinderung seit dem Körperbehindertengesetz von 1957, im übrigen Sozialrecht erst seit den Reformen der Jahre 1974 und 1975 (Reha-Angleichungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Sozialversicherung Behinderter, SGB I) ein Begriff von zentraler Bedeutung. 1986 wurde eine Definition im Schwerbehindertengesetz¹ verankert, die 2001 durch eine neue Definition im SGB IX² ersetzt wurde. Erst mit dem Betreuungsgesetz ist 1992 die Behinderung zu einem auch im Zivilrecht wichtigen Begriff geworden³. Der Behinderungsbegriff aus dem SGB IX ist 2002 im Behinderten-Gleichstellungsgesetz⁴ für einen weiteren Regelungsbe- reich übernommen worden. Für das 1994 in das Grundgesetz aufgenommene Be- nachteiligungsverbot wegen einer Behinderung⁵ war und ist strittig, auf welchen Begriff der Behinderung es zu beziehen ist⁶. Das BVerfG hatte diese Frage bislang nicht zu klären. Im europäischen Recht⁷ und den Rechtsordnungen anderer Staa- ten wird der Begriff der Behinderung zum Teil nicht oder anders als in Deutsch- land definiert.

Auch die Medizin, die Sozial- und Geisteswissenschaften und die Verbände und Organisationen behinderter Menschen bemühen sich um eine Definition des Be- hinderungsbegriffs und kommen dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen, in denen wie im Recht eine Tendenz zu einem einheitlicheren Verständnis erkennbar ist. Da- bei sind Behinderungsbegriffe im Recht stets im Kontext ihrer Zwecke zu verste- hen, die an der Zuweisung von Leistungen zum Einkommensersatz⁸, zur Rehabili- tation⁹ oder zur Assistenz und den Bürger- und Grundrechten orientiert sein kön-

¹ § 3 Abs. 1 SchwbG.

² § 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX; vgl. unten II.A.2.

³ Vgl. unten IV.C.5.b; V.A.1.4.; V.B.3.; V.D.2.; V.E.2.

⁴ § 3 BGG.

⁵ Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG.

⁶ Vgl. unten IV.B.6.a.(1).

⁷ Vgl. unten IV.B.6.a.(2).

⁸ Vgl. unten V.C.

⁹ Vgl. unten II.B.

nen, wie auch im Vergleich europäischer und amerikanischer Gesetzgebung deutlich wird¹⁰.

Eine internationale Definition wurde 1975 in der UNO-Resolution Nr. 3447¹¹ gegeben:

„Behinderte im Sinne dieser Erklärung sind alle Personen, die auf Grund einer angeborenen oder erworbenen Schädigung körperlicher oder geistiger Art nicht in der Lage sind, sich voll oder teilweise aus eigener Kraft wie ein Nichtbehinderter die entsprechende Stellung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft zu sichern.“

Ein weltweiter Diskussionsprozess über das Verständnis von Behinderung hat in der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stattgefunden. Mit der International Classification of Impairments, Disabilities and Handicaps (ICIDH)¹² hatte die WHO 1980 ein erstes Klassifikationssystem zu Behinderungen erarbeitet, das die Entwicklung der Politik und des Rechts in Bezug auf behinderte Menschen weltweit und insbesondere in Europa beeinflusst hat¹³. Im Mai 2001 wurde nach jahrelangen Vorarbeiten¹⁴ von der 54. Vollversammlung der WHO die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)¹⁵ als Nachfolgesystem der ICIDH beschlossen. Zur Diskussion hatte unter anderem die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) 1993 Stellung bezogen¹⁶. In den Gesetzgearbeiten zum SGB IX und BGG sind die Ergebnisse der Diskussionen über die ICIDH¹⁷ aufgegriffen worden¹⁸.

In der ICF ist Behinderung heute beschrieben als Oberbegriff für Schädigungen, Beeinträchtigungen der Aktivität und Beeinträchtigung der Partizipation (Teilhabe)¹⁹. Behinderung wird in der ICF als einem Klassifikationssystem nicht explizit definiert, sondern in einem biopsychosozialen Verständnis²⁰ kategorisiert. Nach dem Verständnis der ICF ist die Behinderung eine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit bzw. funktionalen Gesundheit eines Menschen. Funktional gesund ist eine Person, wenn ihre körperlichen Funktionen allgemein anerkannten Normen entsprechen, wenn sie alles tut oder tun kann, was von einem Menschen

¹⁰ Bolderson/Mabbett (2002), S. 25; Mashaw/Reno (1996), S. 24.

¹¹ UNO-Resolution vom 9. Dezember 1975, Deklaration über die Rechte der Behinderten, zitiert Kraus, ZfSH 1981, S. 6, 8.

¹² Abgedruckt in: Matthesius/Jochheim/Barolin/Heinz (1995); vgl. dazu: Hirschberg (2004), S. 24 ff.; Igl (1987), S. 252 ff.

¹³ Bolderson/Mabbett (2002), S. 16 ff.; Brackhane in: Koch/Lucius-Hoene/Stegie (1988), S. 23 f.

¹⁴ Vgl. Schuntermann, DRV 1997, S. 529 ff.

¹⁵ Beschlossen durch Resolution WHA 54.21; Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation, deutschsprachige Veröffentlichung durch das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information, (DIMDI), Köln; vgl. Hirschberg (2004), S. 28 ff.

¹⁶ 48. Generalversammlung, Beschluss 48/96 vom 20. Dezember 1993: Standard Rules on the Equalization of Opportunities for Persons with Disabilities; vgl. dazu Lindqvist in: Höök (1995), S. 7 ff.

¹⁷ Schuntermann, Die neue Sonderschule 44 (1999), S. 342 ff.

¹⁸ BT-Drucks. 14/5074, S. 98; Steinke in: Deutscher Verein (2002), S. 110; Haines, in: Deutscher Verein (2002), S. 830.

¹⁹ ICF, Einführung, 1; vgl. unten I.A.2.a.(1); I.A.2.f.(5)(b).

²⁰ ICF, Einleitung, Ziffer 5.2.

ohne Gesundheitsproblem erwartet wird und wenn sie ihr Dasein in allen Lebensbereichen, die ihr wichtig sind, in einer Weise und dem Umfang entfalten kann, wie es von einem Menschen ohne Beeinträchtigung der Strukturen oder Aktivitäten erwartet wird²¹. Die Beeinträchtigung der funktionalen Gesundheit wird dargestellt als Wechselwirkung zwischen Gesundheitsproblem und Kontextfaktoren²². Damit könnte Behinderung definiert werden als eine Beeinträchtigung der Teilhabe durch das Zusammenwirken eines Gesundheitsproblems mit Kontextfaktoren.

Diese Begriffe sind dort so definiert²³: Schädigungen sind Beeinträchtigungen einer Körperfunktion oder -struktur wie z. B. eine wesentliche Abweichung oder ein Verlust. Körperfunktionen sind die physiologischen Funktionen von Körpersystemen, Körperstrukturen sind anatomische Teile des Körpers. Eine Aktivität bezeichnet die Durchführung einer Aufgabe oder Handlung durch einen Menschen. Partizipation (Teilhabe) ist das Einbezogenensein in eine Lebenssituation. Kontextfaktoren stellen den gesamten Lebenshintergrund eines Menschen dar. Sie bestehen aus Umweltfaktoren und personenbezogenen Faktoren²⁴. Umweltfaktoren bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ab, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten. Personenbezogene Faktoren sind der spezielle individuelle Hintergrund des Lebens und der Lebensführung eines Menschen einschließlich der Gegebenheiten, die nicht Teil ihres Gesundheitsproblems sind.

Die ICF soll also ermöglichen, jede individuelle Gesundheitsstörung mit ihren relevanten Kontextfaktoren zu kodieren. Bei einem gehörlosen Menschen ist die gestörte Funktion des Hörsinns²⁵, zum Beispiel wegen einer Störung der körperlichen Struktur im Innenohr²⁶, das Gesundheitsproblem. Beeinträchtigt ist die Teilhabe bei Konversation, Diskussion und sonstiger Kommunikation²⁷, die nicht in Lautsprache geführt wird, und damit in vielen Lebensbereichen, wie etwa eine Arbeit zu suchen, finden und auszuwählen²⁸ oder sich am kulturellen Leben zu beteiligen²⁹. Für gehörlose Menschen sind daher als Kontextfaktoren wichtig die Verfügbarkeit von Cochlear-Implantaten³⁰ oder die individuelle Möglichkeit, die Gebärdensprache zu erlernen und zu gebrauchen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen hierfür³¹, also das Vorhandensein von Gebärdensprachdolmetschern³², von sonderpädagogischer Förderung³³, und das Recht³⁴ und die Ressour-

²¹ BT-Drucks. 15/4575, S. 17.

²² ICF, Einleitung, Ziffer 5.1.; BT-Drucks. 15/4575, S. 17.

²³ ICF, Einleitung, Ziffer 4.

²⁴ ICF, Einleitung, Ziffer 4.3; vgl. Hirschberg (2004), S. 39 ff.

²⁵ ICF, b230. Mit b. werden Körperfunktionen kodiert.

²⁶ ICF, s260. Mit s. werden Körperstrukturen kodiert.

²⁷ ICF, d350, 355, 399. Mit d. werden Bereiche der Teilhabe kodiert.

²⁸ ICF, d 845.

²⁹ ICF, d902.

³⁰ ICF, e1251. Die Umweltfaktoren (e.) werden mit Qualifikatoren kodiert. e1250+4 bedeutet „voll ausgeprägt“, das Hilfsmittel ist also uneingeschränkt verfügbar.

³¹ ICF, e1250: Allgemeine Produkte und Technologien für die Kommunikation.

³² ICF, e360: Fachleute; vgl. unten V.F.4.

³³ ICF, e5852: Handlungsgrundsätze des Bildungs- und Ausbildungswesens; vgl. unten II.B.5; III.C.6; V.H.

³⁴ ICF, e5952: Handlungsgrundsätze der Politik; u. a. Verfassungs- und anderes Recht.

cen, um zum Beispiel vor Gericht³⁵ oder mit einem Arzt³⁶ in Gebärdensprache zu kommunizieren.

1. Geschichte und Wortfeld des Behinderungsbegriffs

Sachverhalte, die heute als Behinderung bezeichnet werden, wurden früher mit anderen Begriffen belegt. Auch heute umfasst das Begriffsfeld der Behinderung im Recht eine ganze Reihe weiterer Begriffe, die synonym oder mit einem großen Überschneidungsbereich zur Bezeichnung von Behinderung oder von behinderten Menschen verwendet werden. Die heute im Begriffsfeld der Behinderung liegenden Phänomene sind in den letzten zweihundert Jahren im allgemeinen Sprachgebrauch und im Recht sehr unterschiedlich verstanden und bezeichnet worden. Der abstrakte Begriff Behinderung hat sich erst im Laufe des 20. Jahrhunderts herausgebildet und etabliert³⁷. In bestimmten Bereichen wurden vorher die abstrakten Bezeichnungen Gebrechen und Schädigung benutzt. Der begriffliche Wandel deutet darauf hin, dass sowohl Erscheinungen und Regelungen wie auch ihre Wahrnehmung in Gesellschaft, Recht und anderen Wissenschaften – etwa Medizin und Sozialwissenschaften – fortwährend umgewälzt werden. Viele der im Laufe der Zeit eingeführten teilsynonymen Begriffe sind heute noch gebräuchlich und bezeichnen einzelne Aspekte oder besondere Erscheinungsformen von Behinderung.

a) Spezifische Gesundheitsstörungen

Nur wenige Begriffe aus dem Wortfeld der Behinderung hat das Recht im allgemeinen Sprachgebrauch vorgefunden. Sie bezeichnen zumeist die einzelnen Gesundheitsschäden und die von ihnen betroffenen Personen und sind im Recht zuerst benutzt worden, um entweder rechtliche Einschränkungen, vor allem der rechtlichen Handlungsfähigkeit durch Vormundschaft³⁸, oder besondere Hilfsansprüche zu kennzeichnen. Zu diesen Begriffen gehören die der Blinden, Tauben, Taubstummen, Lahmen, Krüppel, Geisteskranken, Wahnsinnigen und Blödsinnigen. Heute finden sich diese Begriffe soweit sie nicht ungebräuchlich geworden sind in Gesetzen, um differenzierte Ansprüche und Rechte, aber auch Rechtseinschränkungen auszudrücken, die an spezifischen Störungen der Gesundheit und Teilhabe ansetzen.

(1) Seelische und geistige Behinderung

(a) Wahnsinn und Blödsinn. Die geistigen und seelischen Behinderungen erscheinen im Recht zuerst als Tatbestände zur Einschränkung von Rechten und Rechts-

³⁵ ICF, e550: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der Rechtspflege. Barrieren können auch mit negativen Qualifikatoren kodiert werden. E550.4 bedeutet, dass die Sprachbarriere zum Rechtswesen voll ausgeprägt ist.

³⁶ ICF, e5802: Handlungsgrundsätze des Gesundheitswesens.

³⁷ Vgl. zum Zeitkontext III.A..11.

³⁸ Vgl. unten IV.C.5.b.(1).

Personen- und Sachregister

- Abgeordnete 584
Abhängigkeit, soziale 93
Abschleppen (Kfz) 674
Absolutismus 191 ff.
Abstammung 484
Abstrakte Betrachtungsweise s. Betrachtungsweise, abstrakte
Abtreibungsrecht 217, 238, 387, 443, 562, 755
Adenauer, Konrad 230
Adoption 654
Agenturen für Arbeit 170, 171, 311, 636, 702, 762, 763
AIDS 246 (Anm. 535), 281, 301, 468 ff.
Aktion Sorgenkind/Aktion Mensch 232
Aktion T4 217
Akutmedizin, Akutversorgung 137, 140
Alexy, Robert 242, 392, 397, 437, 543, 550, 743
Alkoholismus 11, 13, 41, 91, 196, 202
Allgemeinbildung 761
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) 668
Allgemeinverfügung 668
Almosen 189, 384
ALR s. Preußisches Allgemeines Landrecht
Altenheim 47
Altenpflege 51
Altenpfleger, Altenpflegerin 47
Altentagesstätte 332
Alter 45, 62, 669, 736
Altersdiskriminierung 98
Altersrenten für schwerbehinderte Menschen 172
Altersverwirrtheit 640, 645
Altersvorsorge, private 633
Altes Testament 187
Americans with Disabilities Act (ADA) 91, 101, 104, 405 (Anm. 39)
Analphabetismus 89
Anfallsleiden s. Epilepsie
Angestelltenversicherung 27, 46
Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachter-
tätigkeit im sozialen Entschädigungs-
recht und nach dem Schwerbehinderten-
gesetz (AHP) 69, 107
Anleitung und Motivation 134
Anruf-Sammel-Taxi 678
Anstrengung, überobligatorische 602
Anthropologie 183, 390
Antidiskriminierungsrecht 3, 47, 76 f., 240,
261, 275, 328, 331, 345 ff., 405, 411, 426,
479, 639, 697, 730, 750
Antidiskriminierungsstelle 369, 370
Antirassismusrichtlinie 411
Antizipierte Sachverständigengutachten s.
Sachverständigengutachten, antizipierte
Anwendung, unmittelbare (EG-Richt-
linien) 418
Apriorisches Merkmal 70
Aquino, Thomas von 189
Arbeit 196, 501, 695, 762
– Recht auf 200, 222, 264, 309, 538, 696,
762
Arbeiterinvalidenversicherung s. Invaliden-
versicherung
Arbeiterschutz 196
Arbeiterwohlfahrt 214, 371
Arbeitgeber 140, 182, 208, 279, 369
Arbeitgeberverband 213, 214, 241, 344, 374
Arbeitnehmer 369
Arbeitnehmerhilfe 717
Arbeits(un)fähigkeit 35, 39, 162 (Anm.
365), 522, 599, 735, 763
Arbeitsassistenz 161, 720, 721
Arbeitsbereich der Werkstätten für behin-
derte Menschen 714, 764
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 707
Arbeitsförderungsgeld 626, 632
Arbeitsförderungsrecht 32, 74, 89, 123, 160,
166, 177 f., 234, 238, 305, 319, 522, 697,
746, 763

- Arbeitsgemeinschaft (Rehabilitations-
 träger) 213, 366, 748
 Arbeitsgerät 720
 Arbeitsgesellschaft 175
 Arbeitshaus 191, 196
 Arbeitshilfen 161, 163, 720
 Arbeitskleidung 720
 Arbeitskraft 87, 210, 218, 222, 589, 599,
 608, 609, 612
 Arbeitskraft zur Haushaltsführung 602
 Arbeitskräftemangel 249
 Arbeitslosengeld 39, 171 f., 237, 522, 576,
 740, 753
 Arbeitslosengeld II 170, 171, 172, 576, 624,
 636
 Arbeitslosenversicherung 213, 229, 231, 304
 Arbeitslosigkeit 105, 110, 165, 195, 228,
 249, 520, 739
 Arbeitsmarkt 28, 30, 73, 165, 237, 249, 257,
 270, 272, 285, 274, 350, 360, 526, 596 f.,
 629, 698, 713, 714, 715, 735, 746, 762
 Arbeitsmarktforschung 78
 Arbeitsnachweisgesetz 213
 Arbeitsorganisation 163
 Arbeitsplatz 163, 675
 Arbeitsrecht 274, 279, 314, 320, 341, 350,
 424, 482, 625, 697, 747
 – französisches 469
 Arbeitsschutz 44, 140, 709, 763
 Arbeitsteilung, gesellschaftliche 175
 Arbeitstherapie 134
 Arbeitstrainingsbereich 692
 Arbeitsunfall s. Unfallversicherung
 Arbeitsverhältnis, -vertrag 72, 162, 625,
 693, 739
 Arbeitsvermittlung 161, 308, 398, 717 ff.
 Arbeitsweg 674
 Archiv 337, 724
 Aristoteles 185, 186, 480 (Anm. 563), 535
 Armenhaus 191, 201
 Armut, Armenfürsorge, -hilfe, -pflege 184,
 190, 195, 200, 288 ff., 741
 Arznei- und Verbandmittel 134, 326, 579
 Arzt- und Krankenhaushaftung 592
 Arzt/Ärzte 34, 44, 131, 137, 143, 220, 324,
 325, 326, 366, 376, 570, 675, 676, 738
 Ärzteprozess, Nürnberger 220 (Anm. 332)
 Arztvorbehalt 137
 Asozialität 216
 Assistenz 7, 335, 350, 485, 497, 531, 656,
 677
 Assistenzleistung 347, 661
 Asylbewerber 578, 583 ff.
 Aufklärung 190 ff., 383
 Aufwendungen, zwangsläufige 626
 Augustinus 188
 Ausbildung 161, 691, 719
 – außerbetrieblich 690
 – betrieblich 690
 Ausbildungsförderung 687
 Ausbildungsgeld 715
 Ausbildungsordnung 685
 Ausbildungszuschüsse 161, 164
 Ausgleichsabgabe 763
 Ausgleichsfonds 701
 Ausgleichsrente 171 f.
 Auslegung, richtlinienkonforme (nationales
 Recht) 418
 Außergewöhnlich gehbehindert 69, 674
 Aussetzung 756
 Austauschgerechtigkeit 480
 Autismus, 13

 Baden-Württemberg 407, 533
 Bandscheibenvorfall 130
 Bankguthaben 517
 Barriere 1, 4, 60, 62, 84, 113
 Barrierefreie Informationstechnik-Verord-
 nung 61
 Barrierefreiheit 2, 60, 84, 97, 165, 331, 338,
 339, 341, 347, 460, 462, 476, 496, 501, 553,
 555, 639, 664, 665, 672, 678, 725, 726, 727,
 728, 736, 759, 761, 764
 Basisausgleich 676
 Bauordnungsrecht 330, 724, 764
 Bauplanungsrecht 60, 110, 330, 424, 637,
 645
 Baurecht 464, 645, 724
 Bayern 355, 408
 Beamte, Beamtenrecht 32, 42, 153, 163, 292,
 404, 584 f.
 Beatmung, künstliche 53 (Anm. 441)
 Bedarfsgerechtigkeit 288, 745
 Bedürfnisvermehrung 600
 Beeinträchtigung der Teilhabe 9
 Befähigungsgerechtigkeit 290
 Befruchtung, künstliche 661
 Begriff, sinnhaltiger konkreter 114, 738
 Behandlung, ärztliche 579

- ergotherapeutische 130
- zahnärztliche 579
- Behandlungsabbruch 560, 570
- Behandlungspflege 51
- Behandlungsprogramme, strukturierte 147
- Behindertenbeauftragte 361, 368, 369, 672, 748
- Behindertenbeirat 368, 672
- Behindertengleichstellungsgesetz 7, 59, 401, 486, 736, 743
- Behindertenpädagogik 152, 155
- Behindertenparkplätze 20, 674, 761
- Behindertenpolitik 240
- Behindertensport 723
- Behinderung, drohende 108
- , geistige 12, 88, 642, 749
- , Minimierung von 75
- , seelische 12, 93, 95, 510
- Behinderungsbegriff, finaler 74
- Behinderungsbegriff, personaler 76
- Behinderungsbegriff, sozialer 76
- Behinderungsfolge 59
- Behörde 675
- Beirat 369, 748
- Bekennnisfreiheit 336
- Belastungserprobung 134, 718
- Benachteiligung, mittelbare 473, 751
- Benachteiligungsverbot 73, 222, 293, 351, 682, 743, 750, 755
- Beratung 134, 161, 332, 660, 719
- Beratung in der eigenen Häuslichkeit 523
- Berlin 85, 109, 355, 407
- Berücksichtigungsgesetz 271
- Beruf 294, 492, 500
- Berufe des Sozialwesens, soziale Berufe 148, 335
- Berufliche Rehabilitation s. Rehabilitation, berufliche
- Berufs- und Ausbildungsfreiheit 313, 318, 336, 345, 378, 435, 444, 527, 681, 695
- Berufsberatung 416, 426, 717
- Berufsbetreuer 241, 375, 513
- Berufsbildungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen 692, 762
- Berufsbildungsrecht 320, 416, 426, 685, 762
- Berufsbildungswerke 128, 159, 161, 230, 241, 323, 375
- Berufsfähigkeit 213
- Berufsförderungswerke 128, 159, 161, 230, 241, 375
- Berufshilfe 123, 159, 171
- Berufskrankheit 35, 278
- Berufsorganisationen 416
- Berufsrecht 23
- Berufsunfähigkeit 27, 31, 34, 634, 735
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 595
- Berufsvorbereitung 161, 719
- Beschädigte, Beschädigung 19, 23, 62, 735
- Beschädigten-Grundrenten 23, 171 f.
- Beschäftigung, behinderungsgerechte 69
- Beschäftigungsfähigkeit 167, 179
- Beschäftigungsgesellschaften 312
- Beschäftigungspflicht 700
- Beschäftigungsquote 66, 72 (Anm. 601), 223, 261, 701
- Beschäftigungsstruktur 165
- Besitzstandsgerechtigkeit 291, 745
- Betrachtungsweise, abstrakte 28
- Betrachtungsweise, konkrete 28
- Betreutes Wohnen 330, 335, 643, 645, 647
- Betreuung (rechtliche) 2 f., 7, 22, 58, 90, 236, 241, 374, 387, 405, 495, 502 ff., 568, 575, 638, 652, 743, 752, 755
- , ehrenamtliche 513
- , psychosoziale 130
- Betreuungsleistung 347
- Betreuungsverein 241, 374, 513
- Betrieb 162, 360, 685, 691, 701, 713, 739
- Betrieb, sozialer 312
- Betriebliche Gesundheitsförderung s. Gesundheitsförderung, betriebliche
- Betriebsarzt 164
- Betriebsparteien 710
- Betriebsrat 163, 242, 702, 705, 711, 763
- Betriebsrehabilitationskommission 225
- Betriebsverfassungsrecht 425, 711
- Betteln 190
- Beurkundungsgesetz 17
- Bewahrungsgesetz 219
- Biesalski, Konrad 18, 77, 121
- Bildung 291, 399, 414, 415, 552, 761
- , berufliche 163, 323
- , vorschulische 688
- Bildungsunfähigkeit 232
- Bildungswesen 111, 150, 231, 270, 277, 318, 739, 746, 764
- Binding, Karl 219
- Binnenmarkt, s.: Europäischer
- Biologie 390

- Biopsychosoziales Modell von Behindern 8, 81, 138, 144, 440
- Bisexualität 91
- Bismarck, Otto von 208
- Blessierte 24
- Blinde, Blindheit 1, 3, 13, 57, 60, 69, 93, 188 (Anm. 52), 190, 200, 212, 265, 292, 374, 430, 450, 461, 468 ff., 497, 511, 664 ff., 674, 723, 735
- Blindenbruderschaft 189
- Blindenführhund 59, 670, 678
- Blindenfürsorgegesetz, preußisches 15
- Blindengeld 15, 358, 586, 688, 757
- Blindenhilfe 588
- Blindenpädagogik 16
- Blindenschrift s. Brailleschrift
- Blindenwerkstätten 16, 577
- Blindheit, erbliche 40
- Blödsinn 10, 508
- Bluthochdruck 142
- Bonus 164
- Bordsteinkanten 61
- Brailleschrift 84, 338, 664, 667, 668, 670, 723
- Brandenburg 353, 407
- Bremen 355, 408
- Bresthaftigkeit 21, 507
- Brille 103, 669
- Bücherei 337, 723, 724
- Budget, persönliches 347, 364, 677, 753, 757
- Bundesagentur/Bundesanstalt für Arbeit 70, 162, 165, 166, 233, 359, 691, 710, 713, 715, 719
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) 122, 233, 249, 367
- Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (BAGH) 374, 728
- Bundesärztekammer 370
- Bundessozialhilfegesetz (BSHG) 57, 231
- Bundesstaat 282, 745
- Bundesstraße 339
- Bundesversorgungsgesetz s. Entschädigung soziale
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 326
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung 233 (Anm. 446)
- Bürgerliches Recht s. Zivilrecht
- Bürokratisierung 247 f.
- Buß, Franz Josef von 1, 119, 198, 385, 738
- Busunternehmen, Busverkehr s. Nahverkehr
- Care 51, 245
- Caritas 185, 188, 191, 202, 224, 336, 371
- Chancengleichheit 435, 454
- Charta der Grundrechte der Europäischen Union 41, 44, 47, 255, 257, 280, 297, 304, 308, 310, 315, 319, 325, 330, 334, 337, 343, 349, 356, 383 f., 398, 404, 411, 413, 448, 461, 462, 747
- Chorea Huntington 41 (Anm. 344), 563
- Christentum 188, 383, 454
- Chronische Krankheit s. Krankheit, chronische
- Cicero 186, 535
- C-Leg 527, 659
- Cochlear-Implantat 9, 669
- Code Civil 508
- Contergan 232, 301
- Contergan-Stiftung 299
- Daseinsfürsorge, Daseinsvorsorge 200, 212, 233, 276, 285, 321, 332, 741, 747
- Dauerbehandlung 42
- Dauerhaftigkeit der Behinderung 99
- DDR 23, 29, 55, 59, 121, 151, 167, 222, 249, 405, 742
- DDR-Rehabilitierte 301
- Deklaration von Madrid 260, 744
- Deklaration zu den Rechten geistig Zurückgebliebener (UNO) 264
- Deliktsfähigkeit 17
- Demenz 14, 246 (Anm. 535)
- Demografie 47, 167
- Demokratie 208, 250, 251, 268, 269, 272, 544, 550, 664
- Denkmalschutz 727
- Depot-Medikation 576
- Deutscher Behindertenrat 374
- Deutscher Behindertensportverband 723 (Anm. 2)
- Deutscher Bildungsrat 78
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) 728
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV) 240, 371
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge 202, 219

- Deutscher Vereinigungsprozess s. Eini-
 gungsvertrag
 Deutsches Rotes Kreuz 371
 Diabetes 142
 Diagnostik, vorgeburtliche s. Pränataldiag-
 nostik
 Diakonisches Werk 224, 371
 Dialyse 51 (Anm. 417), 367
 Diät ernährung 627
 Diätetik 133
 Dienst- oder Kriegsbeschädigte s. Kriegs-
 opfer
 Dienst, öffentlicher 555
 Dienste von allgemeinem wirtschaftlichen
 Interesse 276, 286
 Dienste, ambulante 248
 Dienste, soziale 324, 360, 367
 Dienstleistungsfreiheit 254
 Dienstunfähigkeit 24, 32, 34, 635, 749
 Differenz 431
 DIN (Deutsche Industrienorm) 61, 235
 Disability 64, 65, 441
 Disease-Management-Programme (DMP) s.
 Behandlungsprogramme, strukturierte
 Diskriminierung, s. Antidiskriminierungs-
 recht
 Diskurs 245, 272, 292, 392, 446, 450
 Dispensaires 224
 Distributive Gerechtigkeit s. Gerechtigkeit,
 distributive
 Dokumente, barrierefreie 761
 Dominierungsverbot 461
 Down-Syndrom s. Trisomie 21
 Dreiecksverhältnis, sozialrechtliches 377
 Dritter Sektor 332
 Drittwirkung, mittelbare 480
 Drogenabhängigkeit 13, 91
 Duchenne 563
 Düring, Günter 211, 386
 Durkheim, Emile 207
 Dysfunktion, erektil s. Erektionsstörung
 Dyskalkulie 89, 157, 469, 609

 EG-Vertrag s. Europäische Gemeinschaft
 Ehe 294, 314, 456, 500, 517, 620, 651, 753,
 758
 Ehegeschäftsfähigkeit 655, 760
 Ehegesundheitsgesetz von 1935 216
 Eheschließung 655
 Eigenbedarf 640
 Eigeneinrichtungen der Rehabilitationsträ-
 ger 376
 Eigentum 295, 307, 492, 499, 536, 545
 Eigentumswohnung s. Wohneigentum
 Eigenwilligkeit 90
 Eignung 526
 Eignungsfeststellung 717
 Eingliederungshilfe 31, 53, 57, 74, 93, 148,
 289, 292, 528, 583, 586, 644, 649, 688, 690,
 758
 Eingliederungshilfe-Verordnung 12, 16, 20,
 23
 Eingliederungsmanagement, betriebliches
 163, 164, 704, 714, 763
 Eingliederungsvereinbarung 523
 Eingliederungszuschüsse 161, 164, 625, 720
 Eingriffsverwaltung 478
 Einheitliche Europäische Akte 253
 Einigungsvertrag 169, 227 ff., 237, 405, 742
 Einkommensteuerrecht s. Steuerrecht
 Einrichtung, private 557
 Einrichtungen der Rehabilitation s. Rehabi-
 litationseinrichtungen
 Einwilligungsfähigkeit 511
 Einwilligungsvorbehalt 515
 Eisenbahn 240, 339, 590, 671 f., 761
 Eltern 320, 524, 566, 651, 620
 Eltern- und Betreuerbeirat 715
 Elternhaus 49
 Embryonenforschung 387
 Empathie 279, 393
 Employability 167
 Engagement, bürgerschaftliches/ freiwilli-
 ges 182, 279, 332, 361, 371, 374
 Enquête-Kommission Recht und Ethik der
 modernen Medizin 386, 571
 Enquête-Kommission zur Lage der Psychi-
 atrie 95, 234, 247
 Entbindungspfleger 660
 Entfaltungsbehinderung 56
 Entgeltfortzahlung 35, 39, 165, 169, 635,
 703
 Entgeltpunkte 290, 633
 Enthinderung 118
 Entkrüppelung 121
 Entschädigung 300, 360, 691
 Entschädigung, soziale 31, 52, 54, 67, 173,
 176, 212, 292, 358 ff., 581, 584, 611, 616,
 636, 647, 666, 670, 687 f., 718, 746, 747,
 748, 758

- Entstellung 93, 611
 Entwicklungsstörung 13
 Epilepsie 11, 40, 105, 212
 Erbgesundheitsgericht 41, 217, 221
 Erbkrankheit 35, 40, 56, 216, 445, 470
 Erbrecht 443
 Erektionsstörung 96, 579, 661
 Ergebnisgleichheit 435
 Ergotherapeutische Behandlung s. Behandlung, ergotherapeutische
 Ergotherapie 133
 Ermessen 176, 740
 Ernährung 51
 Ernährung, kostenaufwändige 634
 –, künstliche 569
 Ernährungsberatung 133
 Ernährungspumpe 53 (Anm. 444)
 Erstausbildung s. Ausbildung
 Ertaubte 17
 Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente s. Erwerbsminderungsrente
 Erwerbsbefähigung 212
 Erwerbsfähigkeit 33, 179, 611, 612, 718
 Erwerbsfähigkeit, Minderung der (MdE) 31, 67, 73, 99, 602, 634
 Erwerbslosigkeit s. Arbeitslosigkeit
 Erwerbsminderung, volle 30
 Erwerbsminderung/ Erwerbsunfähigkeit 3, 25, 29, 34, 62, 66, 99 f., 146, 468, 735, 747
 Erwerbsminderung, teilweise 30
 Erwerbsminderungsrente 68, 100, 165, 170, 172, 237, 631, 706, 740, 758
 Erwerbsnachteil 600
 Erwerbsquote 695
 Erzieher 152, 660
 Erziehungsberechtigter 715
 Erziehungsgeld 657
 Eugenik 218 (Anm. 319), 566
 Europäische Agentur für die Entwicklung im Bereich der sonderpädagogischen Förderung 157
 Europäische Gemeinschaft, Europäischer Gemeinschaftsvertrag 44, 65, 251, 309, 325, 340, 342, 349, 401, 409, 448, 451
 Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) 253, 287, 419
 Europäische Sozialcharta (ESC) 63, 253, 285, 286, 287, 298, 304, 308, 315, 319, 325, 342, 351, 356, 744, 747
 Europäische Union (EU), EU-Vertrag 251, 284, 309, 409
 Europäischer Aktionsplan für Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen 256
 Europäischer Binnenmarkt 254, 258, 284, 414 f.
 Europäischer Sozialfonds 253
 Europäischer Verfassungsvertrag 257, 259, 404, 414
 Europäisches Markt- und Wettbewerbsrecht 255, 285
 Europäisches Sozialrecht s. Sozialrecht, europäisches
 Europäisierung 251, 286
 Europarat 83, 156, 254, 287, 414, 419, 744
 Euthanasie 218, 222, 560 (Anm. 4)
 Evidenzbasierte Leitlinien s. Leitlinien, evidenzbasierte
 Evidenzbasierte Rehabilitationsmedizin 90
 Exhibitionismus 91
 Existenzminimum 210, 211, 289, 339, 386, 398, 399, 436, 466, 480, 498, 550, 551, 557, 559, 574, 586, 619, 623, 626, 628, 636, 682, 752, 758
 Expertenhelfer 241
 Externalisierend 274
 Fachschule 683
 Fähigkeit, geistige 85
 Fähigkeiten, lebenspraktische 134
 Fahrlässige Tötung 560
 Fahrstuhl 84
 Faktor, personenbezogener 9
 Fallmanagement 364
 Fallpauschalsystem 144^b
 Fallsucht s. Epilepsie
 Familie 182, 195, 274, 279, 314, 350, 456, 492, 517, 524, 637, 651, 758, 760
 Familienleistungsausgleich 626, 628
 Familienrecht 402
 Fehlsichtigkeit 86
 Feierabend- und Pflegeheim 224
 Feminismus 244, 743
 Ferienfreizeit 731
 Fernsehen 233
 Film 336, 338, 663, 724
 Finaler Behinderungsbegriff s. Behinderungsbegriff, finaler
 Flüchtlinge 578, 583, 584

- Flugverkehr 671 f.
 Föderalismus s. Bundesstaat
 Förderbedarf, sonderpädagogischer 9, 48, 62, 150, 154, 465, 469, 684, 736
 Förderlehrer 153
 Förderschulen 13, 155
 Förderschwerpunkt geistige Entwicklung 13
 Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung 20
 Förderschwerpunkt Lernen 14
 Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung 14
 Förderschwerpunkte Hören und Sehen 18
 Förderungsschwerpunkt Sehen 16
 Fortschritt, medizinischer 328
 –, sozialer 280
 Forum behinderter Juristinnen und Juristen 80
 Fragerecht der Arbeitgeber nach Behinderung 72, 699
 Frank, Johann Peter 193
 Französische Revolution s. Revolution, Französische
 Frauen 105, 168, 244, 348, 402, 456, 484, 485
 Freie Willensbestimmung s. Willensbestimmung, freie
 Freifahrt 677, 761
 Freiheit zur Krankheit 575
 Freiheitsgebrauch, tatsächlicher 399
 Freisprechtelefon 670
 Freiwilliges Engagement s. Engagement, freiwilliges
 Freiwilligkeit 519
 Fruchtwasseruntersuchung 565
 Früherkennung 134, 364, 660, 688
 Früheuthanasie 560
 Frühförderung 134, 153, 364, 660, 688
 Frühförderungsstellen, interdisziplinäre 375
 Frühinvalidisierung 168
 Frührehabilitation 146
 Frühstaatliche Zeit 183
 Frühzeitige Verrentung 235
 Funktion, körperliche 9, 85, 94
 Funktionelle Gesundheit s. Gesundheit, funktionelle
 Funktionsfähigkeit 85
 Funktionsstörung 15, 37, 51, 135
 Fürsorge 183, 189, 202, 218, 245, 270, 283, 297, 306, 308, 312, 330, 332, 360, 384, 395, 515, 709, 716, 729, 741, 746
 Fürsorgepflicht 162
 Galen, Bischof Clemens August von 217, 393
 Gaststätte 496, 501, 723 ff. 764
 Gaumenspalten 35
 Gebärdensprache 9, 18, 80, 84, 338, 431, 664, 665, 686, 670
 Gebäude, öffentliches 475, 557
 Gebrechen, Gebrechlichkeit 3, 21, 50, 62, 390, 735
 Gebrechlichenzählung 22
 Gebrechlichkeitspfleger 22
 Geburtskomplikation 566
 Gedenkstätte 337, 724
 Gefährdungshaftung 200, 590, 616, 757
 Gegenseitigkeit 183 f., 384, 397
 Gehbehinderung 20, 735
 Gehörlose, Gehörlosigkeit 16, 69, 80 f., 246 (Anm. 535), 292, 374, 468 ff., 497, 664, 666, 723
 Gehörlosengeld 358, 586, 757
 Gehwagen 675
 Geist 93
 Geisteskrankheit 3, 11, 194, 200, 212, 218 (Anm. 315), 403, 495, 505, 735
 Geistesschwäche 11
 Geistige Behinderung s. Behinderung, geistige
 Geldleistung 169, 594
 Gemeinde s. Kommune
 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) 672
 Gemeinsame Empfehlungen der Rehabilitationsträger 363, 366, 372, 373, 376
 Gemeinsame Servicestellen für Rehabilitation s. Servicestellen
 Gemeinsamer Bundesausschuss der Krankenkassen, Ärzte und Krankenhäuser 43, 366, 372
 Gemeinschaft 207
 Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer 254, 285, 343, 415
 Gemeinschaftsfremden, Gesetz über die 220
 Gemeinschaftshaus 332, 723
 Gemeinschaftsleben 102

- Genanalyse 42
 Genetische Merkmale, 40, 281, 413
 Gerechtigkeit 288
 –, distributive 215
 –, soziale 539, 553
 Geriatrie 97, 143
 Gerontologie 96
 Geschädigte 23
 Geschäftsfähigkeit 387, 502, 505, 511, 752
 Geschäftsunfähigkeit 655
 Geschlecht 348, 425, 445, 456, 460, 484, 524
 Geschlechtsumwandlung 91
 Geschmacksvorstellung 398
 Gesellschaft 181, 207, 260, 268, 271, 317, 651, 743
 Gesellschaftsrecht 425, 538
 Gesundheit 34, 37, 44, 62, 223, 385, 399, 443, 545, 546, 573, 735, 746, 756
 –, funktionelle 44
 –, Recht auf 324, 329, 573
 –, seelische 85
 Gesundheits- und Anstaltswesen 201
 Gesundheitsberichterstattung 326
 Gesundheitsberufe 325, 376
 Gesundheitsbildung 133
 Gesundheitsdienst, öffentlicher 141
 Gesundheitsförderung 45, 140
 Gesundheitsförderung, betriebliche 140
 Gesundheitsleistung 347
 Gesundheitsproblem 9
 Gesundheitsstörung 93, 103, 735
 Gesundheitswesen 118, 130, 139, 212, 277, 324, 346, 360, 414, 574, 725, 738, 764
 Gewährleistung 547, 747
 Gewerberecht 729
 Gewerbetreibender 182
 Gewerkschaft 208, 213, 214, 241, 242, 279, 344, 374
 Gewinn, entgangener 599
 Glaubensfreiheit 492
 Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie 47, 401, 411, 415, 444, 476, 479, 699, 744, 750
 Gleichheit, komplexe 431
 –, rechtliche 428
 –, soziale 430, 461, 474, 750
 –, staatsbürgerliche 404
 Gleichheitssatz, Allgemeiner 99, 404, 427
 Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen 106, 707
 Gleichstellungsgesetze, -recht 74, 84, 106, 111, 239, 423, 474, 685, 725, 762
 Globalisierung 251, 286
 Gottesdienst 675
 Grad der Behinderung (GdB) 67, 68, 106, 627, 666
 Griechenland 184, 401, 489
 Großbritannien 120
 Großdruck 668
 Grübelei 90
 Grundbedürfnisse 498
 Gründe, zwingende 449
 Grundpflege 51, 629
 Grundrechtsmündigkeit 493
 Grundrechtsträger 82, 441
 Grundrenten 629 ff.
 Grundsicherung 288, 629, 646, 665
 Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung 30, 170, 171, 172, 289, 292, 577, 621, 624, 631, 636, 758
 Grundsicherung für Arbeitssuchende 30, 168, 305, 312, 522, 578, 624
 Gruppenrecht 77
 Gutschein 534
 Haarlosigkeit 104, 485
 Habermas, Jürgen 90, 242, 273 (Anm. 49), 392, 539, 743
 Haftpflichtversicherung 590, 592
 Haftung 185, 588
 Handicap 64, 66, 441
 Handlungsfreiheit, Allgemeine 336, 492, 493, 671
 Handwerk 305, 685, 720
 Hässlichkeit 86
 Hauptfürsorgestelle 212, 242
 Hausarbeit 67
 Haushaltshilfe 659
 Haushaltswirtschaft 308
 Häusliches Leben 102
 Hauswirtschaftliche Versorgung 51, 648
 Hebammen 327, 660
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 114 (Anm. 887), 198, 209, 214, 536, 741
 Heilbehandlung 123, 594
 Heilberufe 148, 186, 335
 Heilkur 135, 627
 Heilmittel 134, 326, 532, 579
 Heilpädagogik 145, 153, 174, 203, 364, 688, 739

- Heilverfahren 171
 Heim 98, 241, 334, 347, 360, 494, 627 f., 638
 Heimat 455, 484
 Heimaufsicht 559, 644
 Heimbeirat 644
 Heimgesetz, -recht 3, 331, 335, 644
 Heller, Hermann 214, 742
 Herkunft 484
 Hilfe zum Lebensunterhalt 170, 171, 636, 646, 657
 Hilfe zur Pflege 584
 Hilfeplanung 644
 Hilflosigkeit 54, 69, 468, 674
 Hilfsmittel 86, 103, 104, 134, 161, 206
 (Anm. 229), 254, 326, 497, 532, 579, 659, 669, 686, 688, 690, 720
 Hilfsschule 203, 220, 225, 741
 Hirnschaden 13
 Hirntumor 13
 HIV s. Aids
 Hobbes, Thomas 192, 402 (Anm. 8)
 Hochbetagte 98
 Hochschule 158, 318, 681 ff.
 Hochschulrektorenkonferenz 686
 Homosexualität 91, 457
 Hörbuch 667
 Hören, Hörsinn 9, 56, 663
 Hörfunk 61
 Hörstumme 17, 57
 Hospitalisierung 137
 Hospiz 571, 755
 Humankapital 165, 166, 249

 ICD-10 103, 144
 ICF 4, 8, 36, 44, 65, 79, 81, 85, 94, 99, 101, 106, 111, 113, 114, 133, 144, 440, 537, 637, 619, 663 (Anm. 1), 671 (Anm. 1), 681 (Anm. 1), 695 (Anm. 2), 737, 750, 753
 Ich-Bewusstsein 388
 ICIDH 8, 63, 64, 68, 79, 144
 Identität 73
 Idiotie 11 f., 212
 Impairments 64
 Imperativ, kategorischer 390
 Impfgeschädigter 301
 Independent Living 491
 Indikation, embryopathische 563
 –, sozial-medizinische 563
 Individualisierung 523 f.
 Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) 236
 Industrialisierung, Industriegesellschaft 166, 190, 195, 278, 609
 Industrie- und Handelskammer 720
 Industrieschule 197
 Infektionskrankheiten 265
 Information 294, 663, 760
 Infrastruktur 372, 373, 648
 Inkontinenz 105
 Innere Mission 202
 Insulinspritze 51 (Anm. 417)
 Integration 132, 136, 152, 175, 232, 271, 272, 276, 280, 284, 290, 293, 295, 317, 320, 322, 458, 462, 483, 639, 699, 745, 759
 Integrationsamt 70, 162, 164, 242, 299, 313, 360, 369, 691, 693, 701, 708, 710, 713, 720, 748, 763
 Integrationsfachdienst 70, 159, 162, 166, 313, 375, 702, 720
 Integrationspädagogik 155, 739
 Integrationsprojekt 70, 162, 313
 Integrationsvereinbarung 70, 163, 713
 Integrierte Versorgung s. Versorgung, integrierte
 Intelligenz 86, 89
 Interaktion, interpersonelle 102
 Interaktionistisches Paradigma s. Paradigma, interaktionistisches
 Interesse 561
 Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben 241, 728
 Internalisierend 274
 Internationale Arbeitsorganisation (ILO) 1, 28, 63, 159, 166 f., 262, 287, 311, 343, 349
 Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1966 264, 287, 304, 315, 325, 330, 337, 396, 432
 Internet 664 f.
 Invalidenrente 29, 224, 225
 Invalidenversicherung 26 f., 45, 100, 205 f., 741
 Invalidität 3, 24, 100, 189, 205, 223, 252, 735
 Investitionskosten 648
 Irrenfürsorge 11
 Irrenhaus 191
 Irrsinn, manisch-depressiver 40
 Isonomia 401
 Israel 187

- Jellinek, Georg 209, 541, 742
 Juden 187, 371, 403, 454
 Jugend 414
 Jugendarbeitsschutz 343
 Jugendeinrichtungen 320
 Jugendhilfe 170, 238, 282, 655, 661, 689
 (Anm. 60), 714, 746
 Jugendhilfeträger s. Kinder- und Jugendhil-
 feträger 361
 Jugendleiter 152, 660
 Jugendlicher 164, 517
 Jugendzentrum 332
- Kaiserliche Botschaft Wilhelm I. von 1881
 204
 Kanada 533
 Kant, Immanuel 11, 194, 383, 385, 387, 390,
 394, 402, 490, 493, 500, 536, 749
 Kapazität 102
 Kassenärztliche Bundesvereinigung 326,
 370
 Kassenwettbewerb 178
 Katheterisierung 51 (Anm. 417)
 Kieferanomalie 38
 Kinder 314, 517, 519, 620
 Kinder- und Jugendhilfe 123, 176, 299, 316,
 317, 334, 647, 657, 748, 760
 Kinder- und Jugendhilfeträger 359 ff.
 Kinder, blödsinnige 200
 Kinder, hochbegabte 92
 Kinder, uneheliche 457, 470
 Kindererziehung 350
 Kinderfreibetrag 758
 Kindergarten 238, 320, 332, 658 f., 675, 688,
 725, 760
 Kindergeld 238, 625, 758
 Kinderlähmung 18
 Kindschaftsrecht 654
 Kindstötung 183
 Kino s. Film
 Kirchen 188, 279, 332, 333, 335, 728
 Klagerechte der Verbände s. Verbandsklage
 Klassifikationssystem 8
 Kleinwüchsige 397 f.
 Kleptomanie 91
 Kloster 188 f.
 Knappschaft 189
 Knochentaxe 107
 Koalitionsfreiheit 342
 Kohl, Helmut 406
- Komapatient 399
 Kommunale Spitzenverbände 369, 370
 Kommunen 213, 233, 282, 283, 361, 746,
 748
 Kommunikation 9, 51, 52 (Anm. 425), 102,
 273, 295, 393, 395, 642, 663, 642, 730, 760
 Kommunikationshilfverordnung 668
 Kommunikationsmittel 277, 340
 Komplexleistungen 153, 364, 367, 684, 688,
 748
 Konkrete Betrachtungsweise s. Betracht-
 ungsweise, konkrete
 Kontextfaktor 9, 38, 110, 429, 472, 525, 545,
 604
 Kontrahierungszwang 752
 Kontrollbesuch 523, 753
 Konvention über Menschenrechte und Bio-
 medizin 414
 Konzert s. Musik
 Koordination (Rehabilitationsträger) 171,
 362, 367, 748
 Körper 93, 94
 Körperbehindertengesetz 7, 16, 19, 57, 742
 Körperbehinderung 20, 56
 Körperfunktion s. Funktion, körperliche
 Körperliche Unversehrtheit s. Unversehrt-
 heit, körperliche
 Körperpflege 51
 Körperschädigung 184
 Körperstruktur 9, 85, 94
 Körpersystem 85
 Körperverletzung 574
 Kraftfahrzeughilfe 161, 677, 720
 Kraftfahrzeugsteuer 674
 Krankenbehandlung 142, 740
 Krankengeld 39, 165, 170, 171, 172, 522,
 612, 636, 753
 Krankengymnastik 130
 Krankenhaus 135, 137, 143, 254, 324, 326,
 366, 376, 579
 Krankenkasse s. Krankenversicherung,
 gesetzliche
 Krankenpflege 51, 326
 Krankentransport 327
 Krankenversicherung, gesetzliche 22, 35,
 38, 50, 74, 124, 135, 142, 149, 170, 177,
 205, 233, 305, 326, 359, 370, 498, 522, 567,
 574, 576, 582 f., 636, 688, 716, 718, 741,
 746 f.
 Krankenversicherung, private 578, 585, 657

- Krankheit 34, 35, 44, 88, 96, 99, 103, 145, 469, 735
 Krankheit, chronische 42, 53, 62, 146, 147, 165, 239, 468, 557, 705, 735
 Krankheit, psychische 11, 90, 234, 246 (Anm. 535), 468, 510
 Krebs 130, 146
 Kriegsofopfer 23 ff., 190, 206, 215, 211, 233, 301
 Kriegsofopferfürsorge 692, 714
 Krise 250, 744
 Krüppel 56, 212, 470
 Krüppelbewegung 241
 Krüppelfürsorge 19, 121, 77, 201, 212, 741
 Krüppelstatistik 18, 204
 Krüppeltribunal 20, 491
 Kultur 336, 414, 747, 764
 Kulturstaat 233
 Kultusministerkonferenz 232, 236, 686
 Kündigung 477
 –, betriebsbedingte 707, 763
 –, krankheitsbedingte 703
 Kündigungsschutz 66, 69, 223, 342, 407, 698, 701 f.
 Kunst 305, 336, 338, 724
 Kur 135, 142, 224
- Labeling-Modell 71
 Lagerungsrollstuhl 53 (Anm. 444)
 Lahmheit 18
 Lähmung 59
 Landesmedienanstalt 338
 Landesverfassungen 283, 406
 Langzeitarbeitslosigkeit 166
 Lärmimmission 641
 Leben 385, 399, 443, 497, 546, 559, 569
 –, Recht auf 398, 545, 755
 –, soziales 102
 –, staatsbürgerliches 102
 Lebensalter 95
 Lebenshilfe 232, 371
 Lebensinteresse 388 (Anm. 44)
 Lebensmittel 347, 399
 Lebensphase 45
 Lebenspraktische Fähigkeiten s. Fähigkeiten, lebenspraktische
 Lebensunterhalt 164, 399, 549, 619, 758
 Lebenswert 561
 Legasthenie 89, 157, 464 (Anm. 454), 469, 485, 689
- Lehrer/in 152, 660
 Lehrgang 719
 Leistung, ambulante 245
 –, heilpädagogische s. Heilpädagogik
 –, unterhaltssichernde 170
 Leistungsbehinderung 56
 Leistungserbringer 128, 370, 748
 Leistungsfähigkeit 32, 72, 102, 522
 Leistungsgerechtigkeit 290, 322, 745
 Leistungsrecht 365
 Leistungsstörung 165
 Leistungsträger 358
 Leistungsverwaltung 478
 Leitlinien, evidenzbasierte 135, 147
 Lepra 189 f., 470
 Lernbehinderung 13, 56, 89
 Lernen 102
 Lernstörung 347
 Lesen 663, 689
 Liberté de fait 496
 Lippenlesen 667
 Literatur 338
 Logopädie 130
 Lohngleichheit 342, 349, 410
 Lohnkostenzuschuss 308
 Lübisches Stadtrecht s. Stadtrecht, lübisches
 Luftverkehr 339, 673, 761
 Luhmann, Niklas 243, 393, 396, 749
 Luther, Martin 190
- Maastrichter Vertrag s. Vertrag von Maastricht
 Mainstreaming 412
 Male 90
 Manisch-depressiver Irrsinn s. Irrsinn manisch-depressiver
 Marktfreiheit 410
 Marshall, Thomas H. 242, 743
 Marx, Karl 199, 208, 267 (Anm. 7), 280 (Anm. 112)
 Massengeschäfte 426
 Maßnahmestaat 221
 Mecklenburg-Vorpommern 354
 Medien, Medienrecht 473, 664, 760
 Medikalisierung 137, 248
 Medizin 14, 77, 87, 92, 139, 174, 192, 219, 739
 Medizin, physikalische und rehabilitative 131, 143

- Medizinalperson 660
 Medizinische Rehabilitation s. Rehabilitation, medizinische
 Medizinische Versorgungszentren s. Versorgungszentren, medizinische
 Medizinische Versuche 384
 Medizinischer Dienst der Krankenversicherung 143, 149
 Medizinrecht 347
 Mehrarbeit 711
 Meinungsäußerung, Freie 294, 497, 663
 Menschen mit besonderen Bedürfnissen 50
 Menschenrechte 28, 263, 287, 294, 298, 304, 311, 315, 319, 337, 349, 383, 396, 422
 Menschenversuche 218, 756
 Menschenwürde 80, 265, 269, 288, 329, 381, 383, 395, 396, 441, 442, 493, 498, 569, 643, 664, 749
 Menschenwürde, soziale 399, 545
 Mesopotamien 187
 Mietrecht 3, 330, 346, 482 f., 501, 639, 747, 759
 Milieu 49
 Militärversorgungsrecht s. Kriegspfer
 Minderheitenansatz 80
 Minderjährige 493
 Minderleister 394
 Minderleistungsausgleich 33, 721
 Minderung der Erwerbsfähigkeit s. Erwerbsfähigkeit, Minderung der
 Minderung der Leistungsfähigkeit s. Leistungsfähigkeit, Minderung der
 Mindestlohn 625
 Mindestsicherung 399
 Minimierung von Behinderung s. Behinderung, Minimierung von
 Mitbestimmung 342
 Mitleid 222 (Anm. 350), 560
 Mitwirkung 181, 520
 Mobilität 18, 51, 102, 282, 295, 341, 497, 671, 761
 Mobilitätshilfe 717
 Mohl, Robert von 119, 198, 214, 267, 742
 Mord 559 f.
 Mukoviszidose 51 (Anm. 417)
 Multiple Sklerose 13
 Museum 337, 338, 724
 Musik 338, 723
 Mütter- und Väterkuren 660, 760
 Müttergenesungswerk 375, 660
 Mutterschaft 448, 652
 Nachbar, Nachbarrecht 641, 730, 759
 Nahverkehr 16, 17, 55, 70, 270, 425, 672, 761, 425
 Narben 90, 594
 Narkolepsie 13
 Narrenschiff 190
 Nasciturus 387, 441, 562, 755
 Nationalsozialismus 40, 216, 389, 396, 403, 447, 470, 742, 749
 Natur der Sache 448, 449
 Naturalrestitution 173, 589, 593
 Naturrecht, christliches 402
 Nebenmensch 219
 Neigung 526
 Neumann, Salomon 198, 599
 Neurose 12, 13, 94
 Neurotechnologie 281
 Nichtdiskriminierung s. Antidiskriminierung
 Nichtregierungsorganisation 417
 Nicht-Sesshafte 118
 Niederlande 533
 Niederösterreichisches Sozialgesetz s. Sozialgesetz, Niederösterreichisches
 Niedersachsen 408
 Normabweichung 85
 Normalität 87
 Normativität 87
 Normen, ideale 86
 –, soziale 86
 –, statistische 86
 Normenstaat 221
 Notstand, rechtfertigender 561
 Numerus-Clausus-Urteil 552, 743
 Nursing 51
 Obdach 637
 Obdachlose 118
 Objektförderung 648
 Obliegenheit 177, 465, 520, 523, 696
 OECD 34
 Offene Koordinierung (Europa) 260
 Öffentliche Ämter, gleicher Zugang zu allen 404
 Öffentliche Sicherheit 424
 Öffentlicher Gesundheitsdienst s. Gesundheitsdienst, öffentlicher

- Offiziers- und Mannschaftsversorgungsge-
 setz vgl. Soldatenversorgung
 Ofner, Julius 210
 Ökonomie 216, 219, 248, 744
 Ökonomisierung 247
 Oligophrenie 12
 ÖPNV s. Personennahverkehr, öffentlicher
 Organspende 394
 Orthopädie 192, 260
 Österreich 29, 59, 601
 Ottawa-Charta 45, 85
 Otto-Perl-Bund s. Selbsthilfebund der
 Körperbehinderten

 Pädagogik 77, 78, 87, 93, 99, 113, 139, 150,
 151, 157, 192, 219, 739
 Pädophilie 91
 Paradigma, interaktionistisches 72
 Parkverbot 673
 Parsons, Talcott, 243
 Partizipation 9, 102, 535
 Pathogenetische Betrachtung 77
 Patientenverfügung 570
 Person, juristische 443
 Personalplanung 163
 Personalrat 163, 702, 705, 711, 763
 Personenbeförderungsrecht 672
 Personenbezogener Faktor s. Faktor, per-
 sonenbezogener
 Personennahverkehr, öffentlicher s. Nah-
 verkehr
 Personensorgeberechtigter 660
 Persönliches Budget 532, 586, 587, 612
 Persönlichkeit 201, 384, 395, 396, 492, 503,
 637, 661, 695, 749, 761
 Perücken 104
 Pestalozzi, Johann Heinrich 193
 Pfändung 679
 Pflege 140, 148, 299, 350, 656, 668, 740
 –, aktivierende 52, 150, 669 (Anm. 43)
 –, lebensgefährliche 559
 Pflegebedürftigkeit 4, 44, 50, 62, 99, 148,
 468, 521, 736
 Pflegeberufe 47, 51, 145, 325
 Pflegedienst 241, 324, 335, 376, 530
 Pflegeeinrichtung 51, 226, 326, 335, 528
 Pflegefachkraft 47, 531, 570
 Pflegefall 36
 Pflegegeld 358, 521, 530, 586, 629, 630, 688,
 757
 Pflegeheim 47, 241, 324, 376, 530, 759
 Pflegekasse s. Pflegeversicherung
 Pflegekinder 628
 Pflegeleistung 466, 573
 Pflegeperson 630
 Pflegesachleistung 530
 Pflegeversicherung, private 585, 616
 Pflegeversicherung, soziale 47, 50, 176 f.,
 289, 300, 306, 326, 334, 359, 370, 386, 471,
 523 f., 533, 574, 585, 621, 629, 644, 647,
 649, 668, 675, 716, 717, 746, 756, 759, 761
 Pflegewohngeld 648, 759
 Pflichtarbeitsplätze 691
 Physikalische Therapie s. Therapie, physi-
 kalische
 Physikalische und Rehabilitative Medizin s.
 Medizin, physikalische und rehabilitative
 Physiotherapie 133
 Platon 186, 461
 Polis 185, 535, 741
 Politik 117
 Polizei- und Ordnungsrecht 559
 Polyneuropathien 13
 Post 240, 339, 664
 Post- und Telefongheimnis 514
 Potenzialität 388
 Präimplantationsdiagnostik 41 (Anm. 344),
 387, 565
 Prämien 164
 Pränataldiagnostik 387, 443, 565, 756
 Prävention 43, 69, 108 f., 140, 179, 738
 Präventionsgesetz 44, 140
 Presse 336, 663
 Preußische Vormundschaftsordnung von
 1875 508, 607
 Preußisches Allgemeines Landrecht 11, 14,
 195, 507, 741
 Primärprävention 140
 Prinzip 174, 269, 434, 479, 554, 753
 Privatrecht s. Zivilrecht
 Privatversicherung 31
 Probebeschäftigung 161, 164, 720
 Problemgruppe 72, 167
 Produktionsausfall 162
 Professionalisierung 247
 Prothese 59, 103, 186, 675
 Prozessfähigkeit 384 (Anm. 8), 752
 Prozesskostenhilfe 430
 Prozessordnung 495
 Prüfung 685, 686, 719, 762

- Psychiatrie 12, 226
 Psychische Krankheit s. Krankheit, psychische
 Psychologie 12, 14, 87, 118, 133, 136, 139, 174, 390
 Psychopharmaka 394, 576
 Psychose 12, 13, 94
 Psychosoziale Betreuung s. Betreuung, psychosoziale
 Psychotherapie 12, 133, 134, 326, 376, 579
 Public Health 197, 741
 Pyromanie 91
- Qualitätsentwicklung 248
 Qualitätsmanagement 644
 Qualitätssicherung 248, 367
- Rachitis 18
 Radbruch, Gustav 214, 215, 480, 742
 Rahmenempfehlung 367
 Rahmenverträge 366, 367, 376
 Rasse 455, 484
 Rauschgiftsucht 11
 Rawls, John 243, 433, 502, 539, 743
 Rechnen 689
 Recht auf Schutz 544
 Recht auf Sicherheit 544
 Recht der Schwächeren 271
 Rechtsschreibschwäche s. Legasthenie
 Rechtsschutzgarantie 494
 Rechtsperson 384, 396, 749
 Rechtsstaat 250, 268, 302
 Regelschule 465
 Reha-Angleichungsgesetz 7, 57, 123, 171, 234, 247, 743
 Rehabilitand 55
 Rehabilitation Act von 1973 104
 Rehabilitation, ambulante 135, 738
 –, berufliche 129, 158, 161, 231
 –, medizinische 33, 129
 –, soziale 129
 Rehabilitationsdienste 128
 Rehabilitationseinrichtungen 128, 324 ff., 367
 Rehabilitationsmedizin 77, 90, 130
 Rehabilitationspädagogik 151
 Rehabilitationspflege 133
 Reichsbund 214, 241, 373
 Reichsbund der Körperbehinderten 56
 Reichshaftpflichtgesetz 204, 607
 Reichsverfassung, Weimarer 403
 Reichsversicherungsordnung 46, 206
 Reichsversorgungsgesetz 24
 Reisefreiheit 671
 Reiserecht 347, 482, 730
 Religion 427, 454, 479
 Rentenartfaktor 632
 Renten neurosen 595
 Rentenreform 1957 27, 122, 171, 230, 742
 Rentenversicherung 25, 31, 46, 74, 124, 137, 141, 166, 170, 177, 233, 236, 290, 292, 305, 312, 326, 358, 581, 583, 606, 621, 636, 691 f., 716, 746, 748, 763
 Revolution von 1848 200, 403
 Revolution, Französische 194, 402, 536, 741
 Reziprozität s. Gegenseitigkeit
 Rheinland-Pfalz 356, 533
 Richtlinie 2000/78 s. Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie
 Richtlinien (EG) 327
 Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses 143, 377
 Riester-Rente 633
 Risikostrukturausgleich 147
 Rollstuhl, Rollstuhlfahrer 1, 61, 100, 246 (Anm. 535), 429, 476, 557, 600, 641, 659, 673 ff., 675, 682 (Anm. 13), 723
 Rollstuhl-Ladeboy 676
 Rom 184
 Römisches Recht 185, 505, 507, 562 (Anm. 21), 589, 590
 Rousseau, Jean-Jacques 193 (Anm. 111), 194
 Rückenschmerzen 142
 Rückschrittsverbot, soziales 307
 Ruhegehalt 635
 Runder Tisch (DDR) 228, 405
 Rundfunk, öffentlich-rechtlicher 233, 336, 338, 663, 724
 Rundfunkfreiheit 663
 Rundfunkgebühr 70, 666
- Saarland 408
 Sach- und Dienstleistungsprinzip 529, 753
 Sacheigentum 609
 Sachsen 354
 Sachsen-Anhalt 85, 109, 354, 463
 Sachsenspiegel 18, 184, 403
 Sachverständigengutachten, antizipierte 108

- Salamanca Statement (UNESCO) 48, 156
 Salmonellendauerausscheider 107 (Anm. 854)
 Salutogenese 77, 132
 Schaden, abstrakter 599
 –, immaterieller 596
 –, konkreter 596
 –, normativer 601
 Schadensersatz 3, 44, 291 f., 573, 588, 604, 757
 Schadensminderungspflicht 173, 594, 757
 Schädigung 9, 21, 85, 103, 184
 Scheidung 623, 655
 Schizophrenie 40
 Schlaganfall 130, 145, 146
 Schmerzen 560, 610, 755
 Schmerzensgeld 604, 632, 757
 Schonarbeitsplätze 228
 Schönheit 86
 Schreiben 663, 689
 Schulanfängeruntersuchungen 141
 Schule 360
 – für Erziehungsschwierige 14
 – für Hörgeschädigte 17
 – für Kinder mit Beeinträchtigungen des Lernens 14
 – für Kinder mit Beeinträchtigungen des sozialen Verhaltens 14
 – für Körperbehinderte 20
 – für Lernbehinderte 14
 – für Lernhilfe 14
 – für praktisch Bildbare 13
 – für Sprachbehinderte 17
 – mit Ausgleichsklassen 14
 – zur individuellen Lebensbewältigung 13
 Schulen für Erziehungshilfe 14
 Schulpflicht 199, 203, 318, 321,
 Schulrecht 684
 Schulverwaltung 282
 Schutzpflicht 460, 557, 559
 Schutzrecht 75, 651
 Schwachsinn 12, 40
 Schwangerschaft 88, 314, 342, 387, 448, 551
 (Anm. 123), 653, 755
 Schwärmerei 90
 Schweiz 29, 260
 Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung 33
 Schwerbehindertenausweis 16, 20
 Schwerbehindertenrecht 7, 33, 57, 66 f., 99, 234, 236, 299, 313, 418, 437, 549, 700, 743, 746
 Schwerbehindertenvertretung 70, 163, 702, 705, 711, 712, 763
 Schwerbeschädigte 23
 Schwerhörigkeit 16, 35
 Schwermut 90
 Schwerstbeschädigtenzulage 687
 Seelentaube 17, 57
 Seelische Behinderung s. Behinderung, seelische
 Séguin, Edouard 203
 Sehbehindertenpädagogik 16
 Sehbehinderung 14, 56, 673
 Sehen 663
 Sehhilfe 579, 580, 756
 Sekundärprävention 140
 Selbständige 305
 Selbstbestimmung 4, 80, 174, 245, 364, 384, 489, 546, 557, 560, 569, 638, 643, 664, 752, 761
 Selbsthilfe 151, 134, 201, 242, 249, 274, 372, 377
 Selbsthilfebund der Körperbehinderten 55, 201, 214, 736
 Selbsthilfegruppen 134, 279, 372, 748
 Selbsthilfekontaktstellen 134, 372
 Selbsthilfeorganisationen 134, 372
 Selbstversorgung 102
 Selbstverwaltung 242, 299, 313, 360 f., 369
 Selbstzweck 391
 Service Public 276
 Servicestelle, Gemeinsame der Rehabilitationssträger 363, 367, 660, 705, 748
 Sexualität 67, 457, 545, 579, 661
 Siehe 50
 Singer, Peter 388
 Sinnhaltiger konkreter Begriff s. Begriff, sinnhaltiger konkreter
 Skandinavien 79, 261
 Smend, Rudolf 272, 391, 742
 Soldatenversorgung 25, 50, 185, 191, 206, 301, 741
 Solidarhaftung 185, 194
 Solidarität 97, 183, 195, 207, 245, 276, 277, 280, 289, 297, 315, 496, 538, 539, 544, 548, 592, 729, 741, 745
 Sonderkindergärten 154
 Sonderpädagogik 154, 174, 203, 225, 739

- Sonderpädagogische Förderung s. Förderung, sonderpädagogische
 Sonderschulen 150, 155, 232, 465, 684
 Sorgerecht 655
 Sozialarbeit 77, 174, 660
 Sozialbürgerschaft 242, 255
 Sozialdarwinismus 218
 Soziale Abhängigkeit s. Abhängigkeit, soziale
 Soziale Berufe s. Berufe, soziale
 Soziale Rechte 357
 Soziale Rehabilitation s. Rehabilitation, soziale
 Sozialgeld 170, 171, 576, 624, 636, 657
 Sozialgesetz, Niederösterreichisches 50
 Sozialhilfe 52, 123, 137, 170, 176, 233, 238, 275, 282, 288, 312, 316, 330, 334, 361, 498, 524, 533, 549, 584, 586, 588, 623, 647, 676, 691, 746, 747, 748, 756
 Sozialhilfeträger 31, 358, 359, 361, 370, 714
 Sozialhygiene 197, 213, 218
 Sozialismus 208, 227
 Sozialmedizin 117, 138, 143, 197, 599, 741
 Sozialmedizinische Nachsorge 327
 Sozialministerien 360
 Sozialmodell, Europäisches 280
 Sozialpädagogik 174
 Sozialpädiatrische Zentren 326, 375
 Sozialplan 708
 Sozialpolitik 117
 Sozialpolitik zweiter Ordnung 247
 Sozialpolitik, aktivierende 257
 Sozialrecht 75, 128, 169, 424, 504, 518, 630, 646, 651, 657, 668, 675, 687, 717, 731, 766
 –, Europäisches 29, 252
 Sozialstaat 28, 194, 200, 210, 221, 226, 242
 Sozialstaatsvergleich 260
 Sozialstation 233
 Sozialversicherung 204, 208, 211, 223, 229, 234, 249, 278, 283, 301, 308, 316, 332, 361, 742, 746
 Sozialwesen 118, 148, 174, 277, 331, 747, 764
 Sozialwissenschaften 78, 118, 166
 Soziologie 118
 Soziotherapie 327
 Special Needs Education 48, 156
 Spielsucht 91
 Spina bifida 13
 Spinoza, Baruch 390
 Sport 233, 336 ff., 407, 414, 671, 723 f.
 Sprach- und Beschäftigungstherapie 134
 Sprache, Sprachbehinderung 16, 18, 105, 484, 663 f.
 Sprachheilschulen 18
 Staat 181, 260, 268, 271, 743
 Staatskirchenrecht 333
 Stadt- und Landschaftsplanung s. Bauplanungsrecht
 Stadtrecht, Lübisches 11
 Stadtteilbüro 332
 Stammeln 16
 Standard Rules (UNO) 64, 441
 Status 66, 75, 100
 – activus 209, 541
 – libertatis 541
 – positivus 209, 541
 Stein, Lorenz von 201, 202, 207, 208, 209, 214, 267, 498, 742
 Steinzeit 183
 Sterbehilfe 219, 220 (Anm. 337), 560, 568, 755
 Sterilisation 652
 Sterilisation, zwangsweise 41, 216, 742
 Steuerrecht 54, 70, 98, 249, 279, 292, 316, 626, 651, 674, 687
 Stiftung 332
 Stigma 71, 136
 Stottern 16, 246 (Anm. 535), 394
 Strafrecht 23, 118, 181, 443, 557, 574
 Straßen und Wege 270, 277, 557, 671 f.
 Straßenverkehr 20, 70, 673, 761
 Strategie von Lissabon (EG) 256, 309
 Streik 342 f.
 Strukturierte Behandlungsprogramme s. Behandlungsprogramme, strukturierte
 Studentenwerk 214, 681, 686
 Studien, ethnologische 86
 Stufenweise Wiedereingliederung s. Wiedereingliederung, stufenweise
 Stummheit 16
 Stürze im Alter 145
 Subjektivität 87
 Subjektstellung 384
 Subsidiarität 274, 298
 Suchtkrankheit 12, 91, 94, 133, 281, 367, 655
 Systemtheorie 243
 Tagesbildungsstätten 154

- Talion 185, 187
 Tankstelle 725
 Tarifrecht 214, 342, 344, 625, 710
 Taubheit 3, 16
 Taubheit, erbliche 40
 Taubstummheit 16, 200, 497, 508
 Taxen 672, 677
 Teilhabe am Arbeitsleben 33, 129, 399
 Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft 129, 399, 731
 Teilhabe, politische 554
 Teilhabefähigkeit 37
 Teilhabeschaden 596
 Teilleistungsstörung 89, 157, 689
 Teilzeitarbeit 30
 Telekommunikation 240, 339 ff., 412, 664
 Tertiärprävention 140
 Testierfähigkeit 449
 Theater 337, 338, 724
 Therapie, physikalische 133, 134
 Thüringen 354
 Toleranzgebot 641
 Tönnies, Ferdinand 207
 Totschlag 560
 Tötung auf Verlangen 420, 560
 Tötung behinderter Neugeborener 387
 Transsexualität 91, 429
 Treppenlift 640, 641
 Treu und Glauben 425
 Trisomie 21 246 (Anm. 535), 389 (Anm. 45), 413, 458, 562, 563 (Anm. 29)
 Trunksucht s. Alkoholismus
 Tuberkulose 18, 132, 202, 213, 281, 470

 Überbrückungsgeld 161, 719
 Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes 316
 Übergangsgeld 170, 636
 Überlebenschance 389 (Anm. 45)
 Überlebenswillen 388
 Ultraschalluntersuchung 565
 Umschulung 594
 Umverteilung 245, 280
 Umweltfaktor s. Kontextfaktor
 Umweltverbände 374
 UNESCO 1, 48, 156, 263
 Unfallruhegehalt 635
 Unfallversicherung 25, 31, 44, 50 ff., 67 f., 124, 165, 170, 176, 190, 205, 233, 238, 243, 292, 305, 312, 326, 360, 443, 581, 584, 606, 634 ff., 670, 688 ff., 714 ff., 741, 746 ff., 757, 758
 –, unechte 300
 Unfallversicherungsträger 140, 171, 358, 359, 647
 Unfruchtbarkeit 38
 Ungleichheit 436
 Unionsbürgerschaft 255, 284, 298
 Universal Design 61
 UNO s. Vereinte Nationen
 Unterbringungsrecht 11, 90, 478
 Unterhaltsgeld 576
 Unterhaltungspflicht, nacheheliche 622
 Unterhaltssichernde Leistungen s. Leistungen, unterhaltssichernde
 Unternehmen 242, 727
 Unternehmensverbände 727
 Unterstützungswohnsitz 200
 Untertitel 338, 664
 Unversehrtheit, körperliche 44
 Urheber 667, 760
 Urlaub 342, 343
 USA 120, 405, 455, 460
 Utilitarismus 231, 269, 749

 Veränderungen, bauliche 640
 Verantwortung 181
 Verband 332
 Verbände behinderter Menschen 373, 443, 727, 748, 761, 764
 Verbandsklage 242, 673, 726, 748, 761, 764
 Verbandsmittel 579
 Verbraucherschutz 345, 346, 374, 414 f., 747
 Verbrechensopfer 301
 Verdienstausfall 596
 Verein 332, 497
 Vereinigung der deutschen Staaten s. Einigungsvertrag
 Vereinigungsfreiheit 333, 443, 724
 Vereinte Nationen 1, 8, 63 (Anm. 523), 83, 126, 422, 441, 744
 Verfassungsrecht, kollidierendes 450
 Vergrößerungshilfen 670
 Verhaltensmedizin 130
 Verhaltensstörung 13
 Verhütung erbkranken Nachwuchses, Gesetz von 1933 40, 216
 Verkehr 414, 671 f., 747
 Verkehrssicherungspflicht 592
 Verkehrsunfallsschaden 598

- Verkehrsunternehmen s. Nahverkehr
 Verkehrsweg s. Straßen und Wege
 Verkrüppelung 3, 18
 Verletztengeld 165, 170, 171, 612, 636
 Verletztenrente 171, 172
 Vermittlung s. Arbeitsvermittlung
 Vermögen 245, 291, 292
 Vermögensdifferenz 596
 Vermögensschaden 605
 Vernunft 11, 383, 387, 490
 Verpreislichung 248
 Versammlung 497
 Verschuldenshaftung 185, 589, 616, 757
 Verschuldung 581
 Versehrtenleibesübung 24
 Versehrtheit 21, 24, 62, 735
 Versicherungsschutz 501
 Versorgung, integrierte 146, 377
 Versorgungsamt 69
 Versorgungskrankengeld 170, 636
 Versorgungsrecht s. Entschädigung, soziale
 Versorgungsverwaltung 170, 171, 312
 Versorgungszentren, medizinische 146, 326, 376
 Verteilungsgerechtigkeit 480
 Vertrag von Amsterdam (1997) 2, 255, 410, 411, 744
 Vertrag von Maastricht (1992) 254, 284, 409, 410
 Vertrag von Nizza (2000) 256, 309, 409, 410, 411
 Vertrag, öffentlich-rechtlicher 668
 Vertrag, versicherungsrechtlicher 427
 Verträge von Rom (1957) 409, 410
 Vertragsrecht 248, 294, 344, 376, 500, 668, 729, 747
 Vertrauensperson 712
 Verwaltungsverfahren 667
 Virchow, Rudolf 36, 198
 Vocational Rehabilitation Act (1918) 120
 Volk 241, 373
 Völkerrecht 286
 Volkshochschulgesetz 319
 Volkssolidarität 224
 Volkswirtschaft 169, 230 (Anm. 416)
 Vollbeschäftigung 167, 230 (Anm. 416), 308
 Vordruck, öffentlich-rechtlicher 668
 Vormundschaft 10, 11, 507
 Vormundschaftsgericht 512, 513, 575, 638, 653, 654, 755, 756, 759, 760
 Vorruhestandgesetz (1984) 236
 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen s. Rehabilitationseinrichtungen
 Vorsorge, medizinische 660
 Vorsorgeleistung für Mütter und Väter s. Mütter- und Väterkuren
 Vorstaatliche Gesellschaften 182
 Vorteilsausgleich 603
 Voyeurismus 91
 Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz 238
 Wahlrecht 209, 402, 404, 405, 450, 554
 Wahnsinn 10, 190, 508
 Wanderarbeitnehmer, sozialer Schutz s. Sozialrecht, Europäisches
 Wasserstraßen 671
 Wehrdienstopfer s. Soldatenversorgung
 Weimarer Republik 210, 742
 Weiterbildung 161, 309, 311, 319, 323, 416, 693, 717, 719
 Wellness 142
 Weltgemeinschaft 262
 Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1, 8, 63, 65, 85, 126, 263, 265
 Wergeld 184, 601
 Werksarzt 164
 Werkstätten für behinderte Menschen (beschützende Werkstätten) 70, 159, 161, 225, 230, 233, 236, 241, 313, 323, 375, 444, 577, 625, 675, 692, 696, 714
 Werkstatträte 715
 Westeuropäische Union (WEU) 126, 253
 WHO s. Weltgesundheitsorganisation
 Wickeltisch, unterfahrbarer 659
 Wiedereingliederung, stufenweise 164, 635
 Willensbestimmung, freie 11
 Willkür 464
 Wissensanwendung 102
 Wohlbefinden, umfassendes 45
 Wohlfahrtspflege 213, 231, 240, 242, 248, 275, 279, 333, 369 ff., 374, 728, 748
 Wohlfahrtsstaat 194
 Wohneigentum 331, 638, 641
 Wohnform, betreute und begleitete 334
 Wohngeld 330, 646
 Wohnraumförderung 330, 645, 759
 Wohnraummietrecht s. Mietrecht
 Wohnung 161, 399, 426, 473, 483, 498, 600, 637, 675, 720, 746, 759

- Wohnung, Unverletzlichkeit der 637
 Wohnungsbaugesellschaft, kommunale 330
 Wohnungshilfe 647
 Wohnungsmarkt 331, 459
 Wohnungswesen 277, 329, 637, 746
 Wunsch- und Wahlrecht 484, 524, 529, 534,
 753
 Würde s. Menschenwürde
- X-Beine 36
- Zacher, Hans F. 87, 246, 250, 251, 274, 302,
 454, 497, 544, 605
 Zahnarzt 326, 376
 Zahnlücken 38
 Zentralwohlfahrtsstelle der Juden 371
- Zeugungsunfähigkeit 38
 Zielvereinbarung 61, 373, 534, 665, 727, 764
 Zivilprozessrecht 384, 430, 495, 679, 752
 Zivilrecht 7, 101, 114, 200, 215, 279, 293,
 344 ff., 403, 418, 425, 479, 501 f., 547, 697,
 502
 Zurechnungszusammenhang 476
 Zusatzurlaub 69, 711
 Zuständigkeit 362, 364
 Zuzahlung 580, 756
 Zwangs-Entrümpelung 638
 Zwangspflegschaft 508
 Zwangssterilisation s. Sterilisation, zwangs-
 weise
 Zwergen-Weitwurf 397

Jus Publicum

Beiträge zum Öffentlichen Recht – Alphabetische Übersicht

- Appel, Ivo*: Staatliche Zukunfts- und Entwicklungsvorsorge. 2005. *Band 125*.
- Axer, Peter*: Normsetzung der Exekutive in der Sozialversicherung. 2000. *Band 49*.
- Bauer, Hartmut*: Die Bundestreue. 1992. *Band 3*.
- Beaucamp, Guy*: Das Konzept der zukunftsfähigen Entwicklung im Recht. 2002. *Band 85*.
- Becker, Florian*: Kooperative und konsensuale Strukturen in der Normsetzung. 2005. *Band 129*.
- Becker, Joachim*: Transfergerechtigkeit und Verfassung. 2001. *Band 68*.
- Biehler, Gernot*: Auswärtige Gewalt. 2005. *Band 128*.
- Blanke, Hermann-Josef*: Vertrauensschutz im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht. 2000. *Band 57*.
- Böhm, Monika*: Der Normmensch. 1996. *Band 16*.
- Böse, Martin*: Wirtschaftsaufsicht und Strafverfolgung. 2005. *Band 127*.
- Bogdandy, Armin von*: Gubernative Rechtsetzung. 2000. *Band 48*.
- Brenner, Michael*: Der Gestaltungsauftrag der Verwaltung in der Europäischen Union. 1996. *Band 14*.
- Britz, Gabriele*: Kulturelle Rechte und Verfassung. 2000. *Band 60*.
- Bröhmer, Jürgen*: Transparenz als Verfassungsprinzip. 2004. *Band 106*.
- Brüning, Christoph*: Einstweilige Verwaltungsführung. 2003. *Band 103*.
- Burgi, Martin*: Funktionale Privatisierung und Verwaltungshilfe. 1999. *Band 37*.
- Bultmann, Peter Friedrich*: Beihilfenrecht und Vergaberecht. 2004. *Band 109*.
- Bumke, Christian*: Relative Rechtswidrigkeit. 2004. *Band 117*.
- Butzer, Hermann*: Fremdlasten in der Sozialversicherung. 2001. *Band 72*.
- Calliess, Christian*: Rechtsstaat und Umweltstaat. 2001. *Band 71*.
- Classen, Claus Dieter*: Die Europäisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit. 1996. *Band 13*.
- Religionsfreiheit und Staatskirchenrecht in der Grundrechtsordnung. 2003. *Band 100*.
- Coelln, Christian von*: Zur Medienöffentlichkeit der Dritten Gewalt. 2005. *Band 138*.
- Cornils, Matthias*: Die Ausgestaltung der Grundrechte. 2005. *Band 126*.
- Cremer, Wolfgang*: Freiheitsgrundrechte. 2003. *Band 104*.
- Danwitz, Thomas von*: Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration. 1996. *Band 17*.
- Dederer, Hans-Georg*: Korporative Staatsgewalt. 2004. *Band 107*.
- Detterbeck, Steffen*: Streitgegenstand und Entscheidungswirkungen im Öffentlichen Recht. 1995. *Band 11*.
- Di Fabio, Udo*: Risikoentscheidungen im Rechtsstaat. 1994. *Band 8*.
- Dörr, Oliver*: Der europäisierte Rechtsschutzauftrag deutscher Gerichte. 2003. *Band 96*.
- Durner, Wolfgang*: Konflikte räumlicher Planungen. 2005. *Band 119*.

- Enders, Christoph:* Die Menschenwürde in der Verfassungsordnung. 1997. *Band 27.*
- Epping, Volker:* Die Außenwirtschaftsfreiheit. 1998. *Band 32.*
- Fehling, Michael:* Verwaltung zwischen Unparteilichkeit und Gestaltungsaufgabe. 2001. *Band 79.*
- Felix, Dagmar:* Einheit der Rechtsordnung. 1998. *Band 34.*
- Fisahn, Andreas:* Demokratie und Öffentlichkeitsbeteiligung. 2002. *Band 84.*
- Franz, Thorsten:* Gewinnerzielung durch kommunale Daseinsvorsorge. 2005. *Band 123.*
- Frenz, Walter:* Selbstverpflichtungen der Wirtschaft. 2001. *Band 75.*
- Gaitanides, Charlotte:* Das Recht der Europäischen Zentralbank. 2005. *Band 132.*
- Gellermann, Martin:* Grundrechte im einfachgesetzlichen Gewande. 2000. *Band 61.*
- Grigoleit, Klaus Joachim:* Bundesverfassungsgericht und deutsche Frage. 2004. *Band 108.*
- Gröpl, Christoph:* Haushaltsrecht und Reform. 2001. *Band 67.*
- Gröschner, Rolf:* Das Überwachungsrechtsverhältnis. 1992. *Band 4.*
- Groß, Thomas:* Das Kollegialprinzip in der Verwaltungsorganisation. 1999. *Band 45.*
- Grzeszick, Bernd:* Rechte und Ansprüche. 2002. *Band 92.*
- Guckelberger, Annette:* Die Verjährung im Öffentlichen Recht. 2004. *Band 111.*
- Gurlit, Elke:* Verwaltungsvertrag und Gesetz. 2000. *Band 63.*
- Häde, Ulrich:* Finanzausgleich. 1996. *Band 19.*
- Haltern, Ulrich:* Europarecht und das Politische. 2005. *Band 136.*
- Hase, Friedhelm:* Versicherungsprinzip und sozialer Ausgleich. 2000. *Band 64.*
- Heckmann, Dirk:* Geltungskraft und Geltungsverlust von Rechtsnormen. 1997. *Band 28.*
- Heitsch, Christian:* Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder. 2001. *Band 77.*
- Hellermann, Johannes:* Örtliche Daseinsvorsorge und gemeindliche Selbstverwaltung. 2000. *Band 54.*
- Hermes, Georg:* Staatliche Infrastrukturverantwortung. 1998. *Band 29.*
- Hösch, Ulrich:* Eigentum und Freiheit. 2000. *Band 56.*
- Hohmann, Harald:* Angemessene Außenhandelsfreiheit im Vergleich. 2002. *Band 89.*
- Holznapel, Bernd:* Rundfunkrecht in Europa. 1996. *Band 18.*
- Horn, Hans-Detlef:* Die grundrechtsunmittelbare Verwaltung. 1999. *Band 42.*
- Huber, Peter-Michael:* Konkurrenzschutz im Verwaltungsrecht. 1991. *Band 1.*
- Hufeld, Ulrich:* Die Vertretung der Behörde. 2003. *Band 102.*
- Huster, Stefan:* Die ethische Neutralität des Staates. 2002. *Band 90.*
- Ibler, Martin:* Rechtspflegender Rechtsschutz im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 43.*
- Jestaedt, Matthias:* Grundrechtsentfaltung im Gesetz. 1999. *Band 50.*
- Jochum, Heike:* Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsprozessrecht. 2004. *Band 116.*
- Kadelbach, Stefan:* Allgemeines Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluß. 1999. *Band 36.*
- Kämmerer, Jörn Axel:* Privatisierung. 2001. *Band 73.*
- Kahl, Wolfgang:* Die Staatsaufsicht. 2000. *Band 59.*
- Kaufmann, Marcel:* Untersuchungsgrundsatz und Verwaltungsgerichtsbarkeit. 2002. *Band 91.*
- Kersten, Jens:* Das Klonen von Menschen. 2004. *Band 115.*

Jus Publicum – Beiträge zum Öffentlichen Recht

- Khan, Daniel-Erasmus:* Die deutschen Staatsgrenzen. 2004. *Band 114.*
- Kingreen, Thorsten:* Das Sozialstaatsprinzip im europäischen Verfassungsbund. 2003. *Band 97.*
- Kischel, Uwe:* Die Begründung. 2002. *Band 94.*
- Koch, Thorsten:* Der Grundrechtsschutz des Drittbetroffenen. 2000. *Band 62.*
- Korioth, Stefan:* Der Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern. 1997. *Band 23.*
- Kluth, Winfried:* Funktionale Selbstverwaltung. 1997. *Band 26.*
- Kube, Hanno:* Finanzgewalt in der Kompetenzordnung. 2004. *Band 110.*
- Kugelmann, Dieter:* Die informatorische Rechtsstellung des Bürgers. 2001. *Band 65.*
- Langenfeld, Christine:* Integration und kulturelle Identität zugewanderter Minderheiten. 2001. *Band 80.*
- Lehner, Moris:* Einkommensteuerrecht und Sozialhilferecht. 1993. *Band 5.*
- Leisner, Anna:* Kontinuität als Verfassungsprinzip. 2002. *Band 83.*
- Lenze, Anne:* Staatsbürgerversicherung und Verfassung. 2005. *Band 133.*
- Lepsius, Oliver:* Besitz und Sachherrschaft im öffentlichen Recht. 2002. *Band 81.*
- Lindner, Josef Franz:* Theorie der Grundrechtsdogmatik. 2005. *Band 120.*
- Lorz, Ralph Alexander:* Interorganrespekt im Verfassungsrecht. 2001. *Band 70.*
- Lücke, Jörg:* Vorläufige Staatsakte. 1991. *Band 2.*
- Luthe, Ernst-Wilhelm:* Optimierende Sozialgestaltung. 2001. *Band 69.*
- Mager, Ute:* Einrichtungsgarantien. 2003. *Band 99.*
- Mann, Thomas:* Die öffentlich-rechtliche Gesellschaft. 2002. *Band 93.*
- Manssen, Gerrit:* Privatrechtsgestaltung durch Hoheitsakt. 1994. *Band 9.*
- Masing, Johannes:* Parlamentarische Untersuchungen privater Sachverhalte. 1998. *Band 30.*
- Möstl, Markus:* Die staatliche Garantie für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. 2002. *Band 87.*
- Morgenthaler, Gerd:* Freiheit durch Gesetz. 1999. *Band 40.*
- Morlok, Martin:* Selbstverständnis als Rechtskriterium. 1993. *Band 6.*
- Müller-Franken, Sebastian:* Maßvolles Verwalten. 2004. *Band 105.*
- Musil, Andreas:* Wettbewerb in der staatlichen Verwaltung. 2005. *Band 134.*
- Niedobitek, Matthias:* Das Recht der grenzüberschreitenden Verträge. 2001. *Band 66.*
- Oeter, Stefan:* Integration und Subsidiarität im deutschen Bundesstaatsrecht. 1998. *Band 33.*
- Obler, Christoph:* Die Kollisionsordnung des Allgemeinen Verwaltungsrechts. 2005. *Band 131.*
- Pache, Eckhard:* Tatbestandliche Abwägung und Beurteilungsspielraum. 2001. *Band 76.*
- Pauly, Walter:* Der Methodenwandel im deutschen Spätkonstitutionalismus. 1993. *Band 7.*
- Pielow, Johann-Christian:* Grundstrukturen öffentlicher Versorgung. 2001. *Band 58.*
- Poscher, Ralf:* Grundrechte als Abwehrrechte. 2003. *Band 98.*
- Publ, Thomas:* Budgetflucht und Haushaltsverfassung. 1996. *Band 15.*
- Reinhardt, Michael:* Konsistente Jurisdiktion. 1997. *Band 24.*
- Remmert, Barbara:* Private Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren. 2003. *Band 95.*
- Rixen, Stephan:* Sozialrecht als öffentliches Wirtschaftsrecht. 2005. *Band 130.*

- Rodi, Michael:* Die Subventionsrechtsordnung. 2000. *Band 52.*
- Rossen, Helge:* Vollzug und Verhandlung. 1999. *Band 39.*
- Rozeke, Jochen:* Die Unterscheidung von Eigentumsbindung und Enteignung. 1998.
Band 31.
- Ruffert, Matthias:* Vorrang der Verfassung und Eigenständigkeit des Privatrechts. 2001.
Band 74.
- Sacksofsky, Ute:* Umweltschutz durch nicht-steuerliche Abgaben. 2000. *Band 53.*
- Šarčević, Edin:* Das Bundesstaatsprinzip. 2000. *Band 55.*
- Schlette, Volker:* Die Verwaltung als Vertragspartner. 2000. *Band 51.*
- Schliesky, Utz:* Souveränität und Legitimität von Herrschaftsgewalt. 2004. *Band 112.*
- Schmebl, Arndt:* Das Äquivalenzprinzip im Recht der Staatsfinanzierung. 2004.
Band 113.
- Schmidt, Thorsten I.:* Kommunale Kooperation. 2005. *Band 137.*
- Schmidt-De Caluwe, Reimund:* Der Verwaltungsakt in der Lehre Otto Mayers. 1999.
Band 38.
- Schroeder, Werner:* Das Gemeinschaftsrechtssystem. 2002. *Band 86.*
- Schulte, Martin:* Schlichtes Verwaltungshandeln. 1995. *Band 12.*
- Schwartmann, Rolf:* Private im Wirtschaftsvölkerrecht. 2005. *Band 122.*
- Sobota, Katharina:* Das Prinzip Rechtsstaat. 1997. *Band 22.*
- Sodan, Helge:* Freie Berufe als Leistungserbringer im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. 1997. *Band 20.*
- Sommermann, Karl-Peter:* Staatsziele und Staatszielbestimmungen. 1997. *Band 25.*
- Stoll, Peter-Tobias:* Sicherheit als Aufgabe von Staat und Gesellschaft. 2003. *Band 101.*
- Storr, Stefan:* Der Staat als Unternehmer. 2001. *Band 78.*
- Sydow, Gernot:* Verwaltungskooperation in der Europäischen Union. 2004. *Band 118.*
- Trute, Hans-Heinrich:* Die Forschung zwischen grundrechtlicher Freiheit und staatlicher Institutionalisierung. 1994. *Band 10.*
- Uerpmann, Robert:* Das öffentliche Interesse. 1999. *Band 47.*
- Uhle, Arnd:* Freiheitlicher Verfassungsstaat und kulturelle Identität. 2004. *Band 121.*
- Unrub, Peter:* Der Verfassungsbegriff des Grundgesetzes. 2002. *Band 82.*
- Volkmann, Uwe:* Solidarität – Programm und Prinzip der Verfassung. 1998. *Band 35.*
- Voßkuhle, Andreas:* Das Kompensationsprinzip. 1999. *Band 41.*
- Wall, Heinrich de:* Die Anwendbarkeit privatrechtlicher Vorschriften im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 46.*
- Weiß, Wolfgang:* Privatisierung und Staatsaufgaben. 2002. *Band 88.*
- Welti, Felix:* Behinderung und Rehabilitation im sozialen Rechtsstaat. 2005. *Band 139.*
- Wernsmann, Rainer:* Verhaltenslenkung in einem rationalen Steuersystem. 2005.
Band 135.
- Wolff, Heinrich Amadeus:* Ungeschriebenes Verfassungsrecht unter dem Grundgesetz. 2000. *Band 44.*
- Ziekow, Jan:* Über Freizügigkeit und Aufenthalt. 1997. *Band 21.*